

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Lehrstellen** Kürzlich fand in Poschiavo eine Berufsschau statt. Fazit: Auch im Bündner Südtal können viele interessante Berufslehren angeboten werden. **Seite 7**

**Kooperationen** 21 Millionen Franken darf ein Kooperationsprogramm für den Bündner Tourismus kosten. Ziel: Graubünden soll touristisches Vorbild sein. **Seite 7**

**Zernez** Dal 2001 s'ha müdada la vita dal skiunz Silvano Beltrametti in ün batterdögl. A Zernez ha el quintà sco ch'el es tuornà a viver e lavurar. **Pagina 11**



Egal ob der Sunrise Event auf dem Piz Nair oder der Nationalpark Bikemarathon rund um Scuol: Die Veranstalter im Engadin setzen auf spezielle Perlen im Eventkalender. Foto: Engadin St. Moritz/Markus Greber

## Burtalet va cul temp

Da Gion Tschärner e sia vita per la lingua

**Divers cudeschs, diversas publicaziuns ed eir duos dicziunaris portan seis nom. Adonta da seis 80 ons nun es Gion Tschärner stanguel d'inchaminar eir novas vias. Dafatta da quellas digitalas.**

JON DUSCHLETTA

Avant 13 ons ha serrà Gion Tschärner per l'ultima jada la porta da sia stanza da scola a'l Lyceum Alpinum a Zuoz, es tuornà ün'ultima jada cul tren a chasa a Zernez. Daspö là e'l pensiunà – ma tuot oter co in pensiun. Daspö là es seis «cuvel» i'l plan suotterran da la chasa seis lö da lavur. Quia, immez la probabelmaing plü gronda biblioteca da

documentaziun da l'Engiadina Bassa as dedichescha'l a sia lavur da paschiun, la lavur pella lingua.

Cun gronda pazienza creescha Tschärner registers digitalas da diversas revistas, chüra e supplementescha seis dicziunaris online e chatta adüna eir darcheu temp, per scriver svessa raquints, istorgias e poesias. In occasiun da seis 80avel anniversari ha'l uschè scrit ed edi duos cudaschets dedichats a seis confamiliars ed amihs. I'l cudaschet «Nardats e vardats» cuntegna istorgias biograficas in rumantsch e tudais-ch. Agiunt sun datas biograficas ed eir üna vasta glista da las publicaziuns ed activitats litteraras da Gion Tschärner a partir da l'on 1954. «Burtalet» invece es ün cudaschet cun 27 istorgietas cun vistas e sabgentschas da Burtalet – üna figüra cun trats characteristics sumgliants a l'autur. **Pagina 11**

## Erlebnisse – dann kommen Biker wieder!

Wie es eine Region schafft, sich als Bike-Destination zu profilieren

**Er wächst und wächst und ist eine grosse Chance für die Ferien-Regionen: Der Bike-Tourismus. Wie schafft es eine Gegend aber, sich in den Bikerherzen zu verankern?**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Wie schafft es eine Bike-Region, sich als eine solche zu profilieren und dement-

sprechend viele Bike-Touristen ins Gebiet zu bringen? Eine gute Infrastruktur, allem voran Trails auf Topniveau und entsprechende Übernachtungsmöglichkeiten gehören genau so dazu wie Events. Diese Erkenntnis bekamen die rund 140 Gäste an der Gaubünden Bike-Tagung in Pontresina vermittelt. Ein Blick auf die Veranstaltungskalender der verschiedenen Rennserien zeigt jedoch: Bike-Events gibt es wie Sand am Meer. «Wir brauchen also innovative Events», so Andy Wirth, Productmanager bei Bike Len-

zerheide. «Charmante, kleine Perlen sind sehr wichtig. Solche müssen wir pflegen.» Es brauche Mut für Neues und Spezielles. «Das ist Werbung, die effektiv nützt. Events transportieren Emotionen, schaffen Erlebnisse und bringen den Gast dazu, wieder zurück zu kommen.»

Was das Biker-Herz wirklich wünscht, wo noch Verbesserungspotenzial im Bike-Tourismus vorhanden ist und welchen Weg das Oberengadin in diesem Bereich künftig nehmen wird, lesen Sie auf **Seite 3**



Il dicziunari online da Gion Tschärner posseda diversas applicaziuns inüstadadas ma fich servizaiavas als applichaders. fotografia: Jon Duschletta

### Politisch harmonische Konkurrenten

**Celerina** Ein Platz, drei Bewerber – Celerina sucht per Jahresanfang einen neuen Gemeindepräsidenten. Christian Brantschen, Dino Menghini und Claudio Tempini standen am Donnerstagabend an einer Podiumsdiskussion der Bevölkerung Red' und Antwort. Diese wird am 11. November über den Nachfolger von Rätö Camenisch entscheiden. Sparkurs oder finanzielle Risikobereitschaft? Fusion oder interkommunale Zusammenarbeit? Die Meinungen der drei gingen nicht gross auseinander. (aw) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

### Budgets 2014 sind verabschiedet

**St. Moritz** Noch sind Steuererhöhungen keine beschlossene Sache, aber sie könnten per 2015 aktuell werden, schätzt der St. Moritzer Gemeindevorstand mit Blick auf die nahe Zukunft ein. An der Gemeinderatssitzung von Donnerstag wurden die Budgets 2014 in zweiter Lesung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember verabschiedet. Nachdem der Gemeindevorstand nochmals da und dort den Rotstift angesetzt hatte. Nach den fetten Jahren wird St. Moritz in naher Zukunft nicht mehr so im Geld schwimmen wie früher. Deshalb möchte der Gemeinderat, dass ein Sparkurs gefahren wird, der die Liquidität der Gemeinde verbessert. Die finanzielle Lage von St. Moritz soll regelmässig an Gemeinderatssitzungen Thema sein. (mcj) **Seite 5**

### Zwei Engadiner Naturwunder

**Oberengadin** Fast jede Engadinerin und jeder Engadiner kennt sie, die Malojaschlange oder den Malojawind. Aber wissen wir wirklich, was hinter diesen beiden Naturphänomenen steckt? Autor Heini Hofmann hat sich auf Spurensuche gemacht und erklärt in seinem Beitrag, was es mit diesen Phänomenen auf sich hat. Und er zeigt auf, dass gewisse Engadiner Wetterregeln nicht immer zutreffen. So wird beispielsweise der Malojaschlange angedichtet, dass sie Regen bringt. «La serp da Malögia porta plövgia», heisst es im Volksmund. Das muss aber nicht unbedingt sein. Denn das Wolkenband kann sich gegen Abend auch ganz einfach auflösen und einem weiteren schönen Sommertag Platz machen. Denn die Schlange liebt eben Sonne und Regen. (rs) **Seite 9**

### Duos iniciativas sun gnüdas suspaisas

**Tarasp** La radunanza dal cumün da vashins da Tarasp vaiva da trattar in mardi passà trais iniciativas. 38 vashins s'han partecipats a la radunanza ed han fat udir lur parair. L'iniziativa per levar ils contrats existents in dret da fabrica da las chamonnas privatas in Val Plavna e da dar l'incumbenza al cussagl per barats da terrain es gnüda suspaisa sün üna prosma radunanza. Il motiv d'eira eir üna cuntraproposta da la suprananza, uschè cha la tractanda ha dat andit a grondas discussiuns ed es perquai gnüda suspaisa.

L'iniziativa per prolungar il moratori da la Val Plavna per 50 ons a partir dal 2020 es gnüda acceptada. Quel moratori chi impedescha trattativas culs respunsabels dal Parc Naziunal Svizzer per ingrondi il parc d'eira gnü decis l'on 2000 per 20 ons. (anr/bcs) **Pagina 10**

### Galmarini auf dem Weg nach Sochi

**Snowboard** Die Qualifikation des Ardezers Nevin Galmarini für die Olympischen Spiele in Sochi scheint reine Formsache zu sein. Gemäss Mitteilung von Swiss Ski hat der Alpin-Snowboarder die A-Limite für den Parallel-Riesenslalom und den erstmals olympischen Parallel-Slalom bereits zu 50 Prozent erfüllt. Im letzten Winter war Nevin Galmarini der beste Alpin-Snowboarder der Schweiz. Ist dank dieser Leistung auch der Druck gewachsen? «Diesen Druck habe ich mir erarbeitet und mit diesem Druck will ich auch umgehen können», erklärt der Spitzensportler im Interview mit der EP/PL. Erstmals setzt er in diesem Jahr ganz auf die Karte Sport. Wie sich Nevin Galmarini auf die Wintersaison vorbereitet und welche Ziele er sich für Sochi setzt, steht im Interview auf **Seite 13**



60044

9 771661 010004

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baubewilligungsverfahren

Hiermit wird die Durchführung eines die Baubewilligung ergänzenden Verfahrens betreffend Lärmschutz (Art. 11 Abs. 2 USG) bekannt gegeben:

**Objekt:**  
Gastwirtschaftsbetrieb Cascade, Stockwerkeinheit S52243, Via Somplaz 6 / 8 Parz. Nr. 1303

**Zone:**  
Innere Dorfzone

**Eigentümer:**  
Avior Immobilien Finanz AG, Baarerstrasse 12, 6300 Zug

**Verfahrensgegenstand:**  
Die Gemeinde prüft, ob gestützt auf Art. 11 Abs. 1 i.V.m. Art. 12 Abs. 2 USG (Vorsorgeprinzip) für den Betrieb des Gastwirtschaftsbetriebs Cascade konkrete Auflagen zu erlassen sind.

**Auflage:**  
Die Unterlagen mit den zur Diskussion stehenden Auflagen liegen ab 4. November bis 25. November 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsicht auf.

**Einsprachefrist**  
Legitimierte Parteien, welche sich mit eigenen Forderungen betreffend Lärmschutz am Verfahren beteiligen wollen, haben diese Forderungen während der Auflagefrist mittels Einsprache beim Gemeindevorstand geltend zu machen. Einsprachen gegen die zur Diskussion stehenden Massnahmen sind ebenfalls während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand geltend zu machen.

St. Moritz, 4. November 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.792.483

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

### Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Der Winter steht vor der Tür und somit auch wieder die Schneeräumung. Bäume und Sträucher, die in den öffentlichen Grund hineinragen, müssen wie folgt zurückgeschnitten werden:

- a) bei Strassen  
auf eine Höhe von 4.50 m
- b) bei Gehwegen  
auf eine Höhe von 2.50 m

Dies ermöglicht es dem Werkdienst eine optimale Schneeräumung, ohne dass Äste verletzt bzw. die Räumfahrzeuge beschädigt werden.

Wir bitten alle Grundeigentümer, dafür besorgt zu sein, dass nötigenfalls die Bäume bzw. Sträucher entlang des öffentlichen Strassenraums auf ihrer Parzelle umgehend zurückgeschnitten werden.

Andernfalls führt die Gemeinde die Arbeiten auf Kosten der Grundeigentümer aus.

31. Oktober 2013

Gemeinde Pontresina  
176.792.480

## Veranstaltung

### Bündner Klettermeisterschaft

**Klettern** Am Samstag, dem 23. November, ist es wieder soweit: in der Kletterhalle Disentis «Center da sport e cultura» findet die Bündner Klettermeisterschaft (BKM) statt. Organisiert wird der Anlass von der Jugendorganisation des SAC, Sektion Piz Terri. Gestartet wird in den Kategorien Jugend Damen/Herren (bis Jahrgang 1998) und Damen/Herren (ab Jahrgang 1997). Die Jugend klettert fünf Routen

## Amtliche Anzeigen Gemeinde La Punt Chamues-ch

### Schneeräumung und Parkordnung

Fahrzeuge, welche auf Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch widerrechtlich parkiert sind und solche, welche die Parkordnung missachten oder die Schneeräumung behindern, werden auf Veranlassung der Gemeindepolizei abgeschleppt.

Diese Massnahme erfolgt auf Risiko und zu Lasten der verantwortlichen Fahrzeugführer. Für Schäden, die durch die Schneeräumung oder durch Abschleppmassnahmen entstehen, lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

La Punt Chamues-ch,  
1. November 2013/un

Gemeindevorstand  
La Punt Chamues-ch  
Der Präsident: Jakob Stieger  
Der Aktuar: Urs Niederegger  
176.792.395

### Willy Sport übergibt Wettbewerbsgewinn

**Gratulation** Im Rahmen der Intersport-Outdoor-Spezialisten fand auch dieses Jahr ein Wettbewerb statt. Ruth Berner aus Zuoz gewann einen Gutschein von 2000 Franken, welcher in allen Intersport-Geschäften eingelöst werden kann. Die Familie Willy Arquint übergab der glücklichen Gewinnerin den Gutschein. (Einges.)



Niculin Arquint mit Ruth Berner.

### Glückwunsch zum Arbeitsjubiläum

**Gratulation** Gianni Camichel hat am 1. Oktober 2003 seine Stelle beim Gemeindegewerksdienst Bever als Gemeindeabwart angetreten. Am 1. November 2003 ist Peter Ellemunter als Werkdienstmitarbeiter beim Gemeindegewerksdienst Bever eingetreten.

Durch ihren Einsatz beim Werkdienst Bever verfügt die Gemeinde heute über einen kleinen, feinen und schlagkräftigen Werkdienst. Gemeindevorstand und Bevölkerung wünschen Gianni Camichel und Peter Ellemunter weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit und danken für den Einsatz zu Gunsten des Gemeinwesens. (Einges.)

**Bever** An der Sitzung vom 17. Oktober hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau:

Dienstbarkeitsvertrag Fussgängerbrücke über den Inn: Der Dienstbarkeitsvertrag mit der Politischen Gemeinde Samedan und der Bürgergemeinde Samedan für die Erstellung der Fussgängerbrücke über den Inn wird genehmigt.

Kredit 11 500 Franken für Messkampagne Grundwasserspiegel/Massnahmen Vernässungen: Im Bereich der 1. Etappe der Revitalisierung der Innauen sind Vernässungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen entstanden. Die Ursache liegt möglicherweise zum einen bei zu fest verdichtetem lehmigem Boden, da Wasser bei starken Niederschlägen ungenügend abfließen kann. Zum anderen dürfte der Grundwasserspiegel allenfalls durch die revitalisierten Innauen beeinflusst werden. Als Sofortmassnahme wird im Bereich der aufgetretenen Vernässungen die Erstellung von Sickerpackungen empfohlen. Sollte es sich herausstellen, dass sich dadurch die Verhältnisse deutlich verbessern, können entsprechend definitive Drainagen erstellt werden. Die Kosten für die Erstellung der Sickerpackungen werden auf ca. 4000 Franken geschätzt. Die Kosten für die Entlösung mittels permanenter Sickerpackungen und Rekultivierungen werden derzeit auf ca. 15 000 Franken geschätzt. Die Grundwasserstände sollen weiterhin erhoben und dokumentiert werden. Gemäss Rücksprache mit dem beigezogenen Hydrogeologen empfiehlt sich hier, mit zwei bis drei Datenloggern ausgerüstete Piezorrohren den Verlauf der Grundwasserströme vom Jahresbeginn 2014 bis Sommer 2014 zu erheben. Ziel dieser Aufnahmen ist, einen realistischen maximalen Grundwasserhochstand zu evaluieren. Die Ausführung allenfalls erforderlicher Terrainerhöhungen kann so optimiert werden und die erneute temporäre Beanspruchung der landwirtschaftlichen Nutzflächen minimiert werden. Es wird ein Kredit von 11 500 Franken für erste Massnahmen gegen die Vernässung der landwirtschaftlichen Flächen entlang der revitalisierten Innauen sowie für eine Messkampagne der Grundwasserströme im ersten Halbjahr 2014 genehmigt, welcher über das Projekt abgerechnet werden kann.

Schulhausunterkunft Bever; Verschiebung der Bauarbeiten: Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis, dass

die öffentliche Auflage für die bessere Belichtung der Schulhausunterkunft Bever mit der Abgrabung und der neuen Rampe ohne Einsprachen verlief. Bei einem Augenschein vor Ort mit dem Ingenieurbüro Plebani i.S. Entleerungsleitung des Wasserreservoirs und der vorgesehenen Abgrabung, musste aufgrund des frühen Wintereinbruchs festgestellt werden, dass ein Baubeginn noch diesen Herbst ein Risiko bilden würde, da unter Umständen die Bauarbeiten nicht vollständig beendet werden und somit die Nachteile überwiegen würden. Es wird daher entschieden, die Bauarbeiten in das Frühjahr 2014 zu verschieben.

Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft:  
Rechter Inndamm Isellasbrücke bis neue Fussgängerbrücke/Winterräumung?: Der rechte Inndamm ab neuer Fussgängerbrücke über den Inn bis zur Strassenbrücke wurde bisher im Winter nicht geräumt, da ein Winterwanderweg entlang der Marathonloipe angelegt wird. Der Gemeindevorstand beschliesst auf die Erstellung eines zusätzlichen Winterwanderweges auf dem rechten Inndamm bis auf Weiteres zu verzichten, da hierfür bauliche Massnahmen notwendig wären.

Kredit 7500 Franken für Behebung Vernässungen Alp Spinax: Es wird ein Kredit von 7500 Franken für die Behebung von Vernässungen im Bereich des Alpbäudes Spinax gesprochen.

Bewilligung Wachs- und Imbisscontainer: Jachen Padrun wird die Bewilligung für die Führung des neuen Imbisscontainers in Verbindung mit einer Gastwirtschaftsbewilligung erteilt und der arrondierte Standort mit Wachscontainer und Imbissstand gemäss Augenschein mit den üblichen Auflagen wie letztes Jahr bewilligt. Wie üblich wird der Wachscontainer mit den üblichen Auflagen bewilligt.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft:  
Instandstellung Strassenbrücke Isellas: Verschiebung der Arbeiten: Es wird beschlossen, die Instandstellungsarbeiten der Innbrücke Isellas auf das Frühjahr 2014 zu verschieben.

Via Culögnas – Aufhebung Fusswegrecht für die Öffentlichkeit: Auf Privatgrund wurde vor Jahren ein Fusswegrecht für die Öffentlichkeit vereinbart. Nachdem mit den Quartierbewohnern für die Privatstrasse Culögnas keine Einigung zustande gekommen ist, wird auf das Fusswegrecht für die Öffentlichkeit verzichtet und dieses aufgehoben.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung:

## Aus dem Gemeindevorstand

Diverse Beiträge: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Unterstützungsgesuche: Palliative GR, Engiadina Volleyballnacht: (Preissponsor 3. Rang), Pro Juventute, Selbstverteidigungskurse für Kinder.

Elternbriefe Pro Juventute: Das Gesundheitsamt Graubünden informierte die Gemeinden über das Angebot der Pro-Juventute-Elternbriefe. Diese haben einen Einfluss auf die Bevölkerung, indem auf die Wichtigkeit der Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit von Eltern und Kindern hingewiesen wird. Während eines Jahres übernimmt Graubünden «bewegt» für Familien mit Erstgeburten die Kosten der Elternbriefe für das erste Lebensjahr. Im Gegenzug verpflichtet sich die Gemeinde in einer Vereinbarung, die Elternbriefe des 1. Lebensjahres nach dem Engagement von Graubünden «bewegt» für weitere zwei Jahre zu finanzieren. Auf das Angebot des Gesundheitsamtes Graubünden wird eingetreten, womit die Pro-Juventute-Elternbriefe für das zweite und dritte Jahr durch die Gemeinde finanziert werden.

Termin Einladung Jahrgänge 1995/1996 für Jungstimmbürgerinnen und -stimmbürger: Gemäss Kommunikationskonzept werden die Jahrgänge 1995 und 1996 auf den 2. Januar 2014 im Rahmen des Eiszaubers auf den Eisplatz durch den Gemeindevorstand zu einem Treff mit Umtrunk eingeladen.

JuTown, Verein offene Jugendarbeit St. Moritz, Beitragserhöhung: Der Verein offene Jugendarbeit St. Moritz, welcher das JuTown betreibt und auch einen Sozialarbeiter für die Jugendarbeit anstellt, hat mit den Gemeinden Pontresina, Celerina, Samedan und Silvaplana fixe Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Nun wurde neu eine Stelle für einen Jugendsozialarbeiter geschaffen, wobei die Gesamtkosten für die regionale Zusatzstelle Offene JA St. Moritz 148 500 Franken betragen. Die Restkosten von 53 500 Franken sollen über den Kreisverteiler an die Gemeinden Sils, Bever, La Punt, Madulain, Zuoz und S-chanf verteilt werden. Für Bever beträgt der Anteil Fr. 7388.20, welcher zum bisherigen freiwilligen Beitrag von 1500 Franken an das JuTown dazukommt. Der Gemeindevorstand beschliesst, dass sich die Gemeinde Bever bereits an den Kosten für das Jahr 2013 für die offene Jugendarbeit St. Moritz mit Fr. 7388.20 beteiligt (Anmerkung, der Betrag ist im Budget 2014 enthalten). (rro)

Barbara Picononi ist neue Chorleiterin

**Oberengadin** Eine glückliche Wahl hat die Opera St. Moritz mit der neuen Chorleiterin, Barbara Picononi, getroffen. Die Champfèrerin stammt aus einer Opernfamilie, ist in Sologesang ausgebildet und hat eine Chorleiterausbildung absolviert. Beruflich gibt Barbara Picononi Gesangsunterricht in ihren Studios in Bern und Champfèr und dirigiert verschiedene Chöre im Unter-

land. Sie übernimmt auch die Choreinstudierung für die Opera Basel.

Vom 28. Juni bis 12. Juli 2014 steht die Schweizer Erstaufführung der Oper «La Gazzetta» von G. Rossini auf dem Programm. Der Chor der Opera St. Moritz wird jedes Jahr als Projektchor zusammengestellt, bestehend aus Sängerinnen und Sängern, die grösstenteils im Engadin heimisch sind. Jeder ist in der Opernfamilie willkommen.

Die musikalischen Proben finden an fünf bis sechs Wochenenden zwischen November und Juni statt. Die Bühnenproben beginnen ab Mitte Juni unter der Leitung der Regie und des Dirigenten. Diese finden jeweils abends, zusammen mit den internationalen Solisten und dem Orchester, auf der Opernbühne im Hotel Kulm St. Moritz statt, sodass die Chorsängerinnen und Chorsänger tagsüber ihrer Erwerbsarbeit oder ihren Alltagsverpflichtungen nachgehen können.

Wer ist interessiert, im Chor der Opera St. Moritz mitzusingen? Am 16. November beginnen die Proben. Der Chor braucht noch Verstärkung. (Einges.)

Infos: opernchor.annabisaz@gmx.ch oder Tel. 081 833 53 04

### Akustikerpreis an Walter Lips

**Gratulation** Der in Winterthur und La Punt Chamues-ch wohnhafte Walter Lips ist am Mittwoch mit dem erstmals vergebenen «Prix Colladon» der Schweizerischen Gesellschaft für Akustik ausgezeichnet worden. Dies für sein seit Jahrzehnten erscheinendes Vorlesungsskript zum Thema Akustik für Gebäudetechnik-Ingenieure an der Hochschule Luzern, Technik und Architektur. Der mit 2000 Franken dotierte Preis erinnert an den Genfer Akustiker und Ingenieur Jean-Daniel Colladon (1802–1893). (ep)

Anmeldung und Infos unter:  
www.rzgr.ch/bkm2013disentis

### Ja zur Familieninitiative

**Graubünden** Anlässlich der gut besuchten Delegiertenversammlung der CVP Graubünden in Scharans folgte eine Mehrheit der Delegierten Überlegungen, wonach Eltern, welche ihre Kinder selber betreuen und dafür befristet auch auf eine Erwerbstätigkeit verzichten, mehr Wertschätzung verdienen. Entsprechend empfiehlt die CVP Graubünden mit 38 zu 30 Stimmen die Annahme der Initiative. Die 1:12-Lohninitiative lehnt die CVP Graubünden mit nur zwei Gegenstimmen klar ab. Die CVP Graubünden billigt Lohnexzesse von wenigen nicht. Keine Alternative ist hingegen ein staatliches Lohndiktat, wie mit der Initiative verlangt. Ein solches könnte den Wirtschaftsstandort nachhaltig gefährden, den Mittelstand zusätzlich belasten und die Umverteilung zu Gunsten der Sozialwerke massgeblich hemmen. Schliesslich befürwortet die CVP Graubünden mit nur acht Gegenstimmen klar die Erhöhung der Vignette. Diese ist Voraussetzung für die Ergänzung des Nationalstrassennetzes, wovon Graubünden im schweizerischen Vergleich überdurchschnittlich profitieren und finanziell entlasten würde. (pd)

# Ein Zelt und ein Wanderweg reichen den Bikern nicht

Graubünden Bike tagt in Pontresina zur Entwicklung des Bike-Tourismus

**Die Bündner Trails sind gut.**

**Potenzial? In vielen Bereichen noch vorhanden. Was aber wünscht das Biker-Herz wirklich?**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Biken bewegt! Nicht nur physisch, sondern auch emotional. Oder wie Darko Cazin, Projektleiter der Organisation Graubünden-Bike, sagte: «Der Bike-Virus im Kanton Graubünden wird weiter gestreut.» So begrüsst er die rund 140 Teilnehmer der vierten Bike-Tagung am vergangenen Dienstag im Rondo in Pontresina. Ein schönes Beispiel sei der kürzlich eröffnete Pump-track im Dorf. «Die Idee dafür entstand vor einem Jahr an der letzten Tagung, heute ist er bereits realisiert.» Die Bike-Tagung setzt sich aber nicht nur das Ziel, Neues zu schaffen, sondern soll verschiedene Leistungsträger vor allem über die Entwicklung des Mountainbike-Tourismus informieren.

**Das attraktivste Mountainbike-Netz**

Der Mountainbike-Tourismus ist in den verschiedenen Regionen im Kanton sehr unterschiedlich entwickelt. Während «Lenzerheide» oder «Flims, Laax, Falera» auf einen rund 20-jährigen Erfahrungsschatz zurückgreifen, keimt die Bike-Region im Engadin erst seit rund fünf Jahren. «Graubünden als Ganzes hat schweizweit das attraktivste Mountainbike-Netz und die entsprechenden Aktivitäten laufen in eine gute Richtung», so Bruno Hirschi, von Schweiz Mobil. Dies sei ein Vorteil gegenüber anderen Regionen, der so schnell nicht mehr aufholbar sei.



**Der Flowtrail ist nur für Biker reserviert. Ansonsten sollen im Oberengadin Biker und Wanderer die selben Wege nutzen. Eine Diskussion, die auch an der Bike-Tagung für Zündstoff sorgte.**

Foto: swiss-image.ch/Markus Greber

Und doch, die Erwartungshaltung der Biker ist in den letzten Jahren enorm gestiegen, so Roland Anderegg von der Tourismus Denkfabrik. Er sammelt die Reklamationen, welche bei den verschiedenen Stellen eingehen, und wertet diese aus. «Rund zwei Drittel kommen von den Bikern selber.» Dies sind neben einer fehlenden oder mangelhaften Signalisation ungenügende Transportkapazitäten (beispielsweise auf der Berninalinie) und auch Nutzerkonflikte, die vor allem das

Miteinander von Biker und Wanderer betreffen (EP berichtete am 22. August). «Das zeigt, dass wir immer noch am Anfang eines riesigen Potenzials stehen», so Anderegg.

**Biker wollen entsprechende Hotels**

Verbesserungspotenzial besteht, laut Patricia Roth von der Bike Agentur, auch noch im Bereich Bike-Hotels. Auch wenn die Qualität im Grossen und Ganzen gut sei. In einem Test hatte die Agentur 31 Bike-Hotels im Kanton

Graubünden überprüft. Oft scheiterten diese am «sehr gut» bei der schlecht ausgestatteten oder fehlenden Werkstatt. «Die ist essenziell. Genau so wie ein solider Abstellraum und ein Hotelier, der vom Bike-Sport überzeugt ist und sich in seine Gäste hineinversetzen kann», so Roth. Dass Bike-Touristen

vor allem in Hotels übernachten wollen, zeigt auch eine Umfrage des Mountainbike-Magazins «Ride». 1800 Biker verschiedener Könnensstufen wurden zu ihren Vorlieben befragt. Dabei kam heraus, dass neben dem Anspruch, die Natur zu geniessen, vor allem der Spass im Vordergrund steht. Und zwar auf den Trails, die ihrem Können entsprechen. Je mehr die Bike-Fähigkeiten schwinden, desto wichtiger wird auch ein Rundumpaket an Wellness und Gourmetangeboten.

Nicht zu unterschätzen ist laut dieser Umfrage auch die Mund-zu-Mund-Propaganda in der Szene. «Vor allem ausländische Biker kennen die Bike-Region Graubünden deswegen verhältnismässig wenig. Es hat sich schlichtweg noch nicht so herumgesprochen», so Sara Meyer von GfK Schweiz, die die «Ride-Studie» ausgewertet hatte. «Wir müssen uns noch selbstbewusster verkaufen», so Ariane Ehrat, CEO der Destination Engadin St. Moritz. Oder wie Andy Wirth, Productmanager von Bike Lenzerheide, zusammenfasste: «Klassische Werbung ist aufgrund der Werbeflut bei unseren Konsumenten immer weniger wirksam. Unsere Regionen sind austauschbar. Was für unsere Gäste zählt, sind Emotionen und Erlebnisse.»

## «Da geht was, auch wenn noch viel zu tun ist»

Ariane Ehrat, CEO der Destination Engadin St. Moritz, über die Zukunft des Oberengadiner Bike-Tourismus

**Der Bike-Tourismus im Engadin; ein noch junges Kapitel. Wohin wird er sich entwickeln? Welches Potenzial ist noch vorhanden? Die «EP/PL» hat sich mit Ariane Ehrat unterhalten.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

**«Engadiner Post»: Ariane Ehrat, welche Rückschlüsse ziehen Sie aus der «Graubünden Bike Tagung» für die Destination Engadin St. Moritz?**

Ariane Ehrat: Für mich waren die Ergebnisse der Marktforschungsstudie zum Mountainbike-Tourismus sehr interessant. Dass die Biker in der Schweiz und Deutschland die Bike-Destination Graubünden zwar kennen, ein beträchtlicher Anteil davon jedoch noch nie bei uns war, lässt mich aufhorchen. Hier würde ich gerne noch tiefer gehen, um herauszufinden, warum das so ist. Ich bin überzeugt, dass wir die Biker mit dem für sie wichtigen Preis-Leistungs-Angebot sowie mit unserem Facettenreichtum überzeugen können. Sei dies mit der tollen Natur, welche für den Biker wichtig ist, aber auch mit einem breiten Tourenangebot.

**EP: Die Destination setzt auf einfaches Genussbiken für Hobby-Biker, die Studie hat jedoch gezeigt, dass gerade für Experten, die auch häufig zurückkehren würden, entsprechende Trails essenziell sind.**

Ehrat: In der Studie unterscheidet sich der Experte durch die häufigere Ausübung des Sports vom Hobby-Biker, nicht durch höhere fahrtechnische Fähigkeiten.

Beide, die Experten und Hobbybiker, suchen spannende Trails, nicht Forst- und Asphaltstrassen, und genau das Angebot haben wir im Engadin geschaffen und wollen es weiter ausbauen. So haben wir diese Woche eine Sitzung mit den Gemeindepräsidenten der Region zu diesem Thema, wo wir diese Diskussion weiterführen werden.

**EP: Biken ist im Engadin erst seit der Destinationsgründung ein Thema, also**

**dementsprechend in den Kinderschuhen?**

Ehrat: Naja, vielleicht nicht mehr ganz in den Kinderschuhen – eher im Teenager-Alter. Regionen wie Flims Laax Falera investieren schon seit 20 Jahren ganz strategisch ins Mountainbiken. Wir im Oberengadin dementsprechend erst seit einer kurzen Zeit. Und langsam trägt es auch Früchte. So haben die Bergbahnen im Gebiet Corviglia und dem Piz Nair eine deutliche Steigerung von Mountainbikern zu verzeichnen.



**«Langsam tragen die jungen Bemühungen im Bike-Tourismus Früchte», so Ariane Ehrat.**

Foto: www.fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Das zeigt, dass also etwas geht auf dem Markt, auch wenn noch viel zu tun bleibt.

**EP: Wo sehen Sie die Bike-Region Engadin St. Moritz also in 15 Jahren?**

Ehrat: Ich sehe uns so positioniert, dass der Genussbiker, den wir ansprechen wollen, auf verschiedenen Ebenen angesprochen wird – vom Hobby-Biker bis zum Experten. Weiter soll der schnelle Zugang zu den Informationen über die entsprechenden Websites optimiert sein. Vor allem wollen wir aber bei der Qualität der Trails absolut hochklassig sein und dort einen grossen Wettbewerbsvorteil bieten können. So wie wir in den letzten Jahren gemeinsam mit Gemeinden und Bergbahnen zusammengearbeitet haben, traue ich uns das absolut zu.

**EP: Was für eine Rolle werden künftig Bike-Events im Oberengadin spielen?**

Ehrat: Uns geht es darum, ein Vertrauen zu schaffen, damit die Biker zu uns ins Engadin kommen. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Unser Hauptfokus liegt zurzeit nicht bei Events.

**EP: Events haben jedoch einen grossen Werbeeffect – es spricht sich in der Szene herum.**

Ehrat: Das stimmt. Es ist wichtig, Angebote zu schaffen, bei welchen die Community gemeinsam etwas erleben kann. Hier haben wir beispielsweise den Sunrise-Event, der sich in der Zukunft sicher etablieren wird. Wir wer-



den uns jedoch auch in dieser Hinsicht weiter Gedanken machen. Es gibt viele weitere Möglichkeiten, ohne gerade an Gross-events zu denken. So wären beispielsweise Fahrtechniktrainings für Kinder oder Frauen oder auch Trainings auf dem Flowtrail ein Thema.

**EP: Engadin St. Moritz setzt stark auf die Vier- und Fünf-Sterne-Hotellerie. In der Marktforschungsstudie wurde jedoch herausgefunden, dass Biker hauptsächlich Drei-Sterne-Häuser bevorzugen. Fluch oder Segen?**

Ehrat: Ganz klar Segen. Zudem sitzen die Biker nicht nur auf dem Fahrrad, sondern gehen ebenfalls gerne wandern oder Ski fahren. Dies bringt also weitere Synergien, die wir nutzen können. Wir reden immer davon, dass wir die kritische ökonomische Masse zurück in die Drei- und Vier-Sterne-Häuser bringen müssen. Das ist unsere Chance.

# ST. MORITZ CINE SCALA

## S'CHLINA GSPÄNGST

Verfilmung des gleichnamigen  
Kinderbuchklassikers

Samstag, 17.00, Sonntag, 14.00 Uhr



Sonntag, 16.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

## BLOCHER

Man kennt Christoph Blocher.  
Den Pfarrerssohn. Den erfolg-  
reichen Unternehmer. Den Albert-  
Anker-Anhänger. Vor allem  
den SVP-Zampano.

Montag und Dienstag, 20.30 Uhr



VORPREMIERE IN ST. MORITZ!

Mittwoch und Donnerstag,  
20.30 Uhr

## ACHTUNG, FERTIG, WK!

Der beste WK-Film des Jahres!  
Freitag bis Sonntag, 20.30 Uhr

Kinoinfos und Reservationen:  
[www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)

## 2½-Zimmer-Wohnung

1. OG, in **Zuoz**, am Hang an schöner  
Aussichtslage. Nachmieter gesucht ab  
1. Dezember oder nach Vereinbarung.  
Miete inkl. NK Fr. 1250.-.

Sabine Egli, Telefon 079 753 37 30  
012.259.490

## 4½-Zimmer-Wohnung

Chesa Islas, Curtins, **Pontresina**.  
120 m², Bad/WC und Dusche/WC,  
Balkon, Garage und Parkplatz.  
Fr. 2300.- mtl.

Telefon 071 994 90 50

## Gesucht in Scuol

### Garagenplatz oder Einstellhalle

für einen Bus (Mercedes Sprinter)

Obag Scuol AG  
Tel. 079 418 19 53



## Ihre Webagentur im Engadin

Philipp Schmitter  
7522 La Punt Chamues-ch

[www.gamma-solution.ch](http://www.gamma-solution.ch)  
[info.lapunt@gamma-solution.ch](mailto:info.lapunt@gamma-solution.ch)  
Tel. +41 76 561 96 36

Erfahrener, liebevoller und  
flexibler

## Hundesitter(in)

möglichst in St. Moritz-Bad  
gesucht für sympathischen  
jungen Beagle, tageweise.

Kontaktaufnahme gerne unter  
076 321 17 56 bitte nach 18 Uhr

Haben Sie schon  
Weihnachtskarten  
für Ihre Kunden?



Die Druckerei der Engadiner.  
[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch) St. Moritz/Scuol

**Inseraten-Annahme durch  
Telefon 081 837 90 00**



Die **Gemeindeschule Bever** ist eine kleine, geleitete,  
zweisprachige deutsch/romanische Schule und sucht  
auf das Schuljahr 2014/2015, mit Schulbeginn am  
18. August 2014 eine

## Primarlehrperson im Vollpensum (Teilpensum nach Absprache), vorwiegend für die Unterstufe

sowie

## eine/einen Heilpädagogin/-pädagogen (Pensum ca. 30% oder nach Absprache) ab Kindergarten bis zur 6. Primarschulklasse

Sie:

- verfügen über eine Ausbildung als Primarlehrperson respektive Heilpädagogin/Heilpädagogen oder sind bereit, die Ausbildung als schulische Heilpädagogin/Heilpädagogen zu absolvieren
- sind eine engagierte Lehrperson mit selbstsicherem Auftreten
- arbeiten gerne in einem kleinen Team und bekunden Freude am Unterricht im Teamteaching
- engagieren sich für Kinder und deren Weiterentwicklung
- sind offen für neue Lernformen und interessieren sich für die Organisation von altersdurchmischtem Lernen
- beherrschen die deutsche und romanische Unterrichtssprache

Wir bieten eine Schule mit:

- vernetzten Schulzimmern
- mit zweisprachigem Konzept
- mit familiärer Atmosphäre
- einem aufgeschlossenen, innovativen Team mit einem gemeinsamen Ziel
- mit Entlohnung nach kantonaler Lehrerbeförderungsvorschrift
- Schulleitung

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleiterin Tania Badel  
per Telefon: 081 852 55 66 oder per Mail: [schule@bever.educanet2.ch](mailto:schule@bever.educanet2.ch)  
Besuchen Sie für weitere Informationen unsere Homepage:  
[www.gemeinde-bever.ch](http://www.gemeinde-bever.ch).

Ihre Bewerbung mit vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie  
bitte bis am 20. November 2013 an die Schulleiterin, Tania Badel,  
Scoula cumünela da Bever, Via da la Resgia 3, 7502 Bever.



Avegnir... Freunde Krebs- & Langzeitkranker

## Der Verein AVEGNIR bietet psychoonkologische Beratung sowie Begleitung in akuten und palliativen Krankheitssituationen in Südbünden – kostenlos, unbürokratisch:

Solidarität auf dem Weg in die Zukunft. Machen  
Sie mit – aus Sympathie – als Spenderin  
oder Spender, als Mitglied. Sie unterstützen  
damit unsere psychoonkologische Beratung.

## Post

PC-Nummer 85-537022-2

## Graubündner Kantonalbank

GKB Chur Konto CK 400 359 400 / 744  
IBAN CH79 0077 4110 4003 5940 0

[www.avegnir.ch](http://www.avegnir.ch)

## Kath. Kirchgemeinde Commune Parrocchiale cattolica Samedan – Bever



## Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

**Mittwoch, 13. November 2013, um 20.15 Uhr,  
im Restaurant Weisses Kreuz, Samedan**

### Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2012
3. Bericht des Präsidenten  
Bericht des Pfarreirates
4. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht
5. Schlussbericht Renovation
6. Budget 2014
7. Festsetzung des Steuerfusses 10%
8. Wahlen: Pfarreirat
9. Orientierung Seelsorgeverband Bernina
10. Info Sanierung
11. Varia

Die Jahresrechnung 2012 sowie das Budget 2014  
können beim Kassier G. Lardi bezogen werden.

Nach der Versammlung wird ein Imbiss offeriert.

Der Vorstand

176.792.485

## Segantini Museum

Auf die Wintersaison 2013/14 ist im Segantini  
Museum eine Teilzeitstelle (ca. 500 Jahresstunden) als

## Museumsbetreuerin/-betreuer

neu zu besetzen.

Ihr Arbeitsfeld umfasst die Bereiche Empfang, Verkauf  
über Führungen bis hin zur Beaufsichtigung unserer  
Kunstwerke.

Wochenenddienst, flexible Arbeitseinsätze und ange-  
nehmere Auftreten sind für Sie eine Selbstverständlich-  
keit?

Mehrsprachige (D/I/E), kontaktfreudige, an einer  
unbefristeten Anstellung interessierte Personen  
melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei  
Cornelia Pedretti, Betriebsleiterin, Segantini Museum,  
Via Somplaz 30, 7500 St. Moritz  
oder [info@segantini-museum.ch](mailto:info@segantini-museum.ch)

176.792.449

## Platz- vorschriften

für Inserate  
werden nach  
Möglichkeit  
berücksichtigt.

Kann aus  
technischen  
oder anderen  
Gründen der  
Vorschrift nicht  
entsprochen  
werden, so be-  
halten wir uns  
das Recht vor,  
das Inserat an  
anderer Stelle  
erscheinen zu  
lassen.



Dialekt Märli-Theater Schweiz

In Zusammenarbeit mit Rampenlicht das Theater



**Samstag, 9. November 2013,  
15.00 Uhr**

**Hotel Laudinella**

Via Tegatscha 17, 7500 St. Moritz

Regie: Marco Dentler  
Drehbuch: Kyrillina Nussbaumer  
Besetzung: Betty Baum, Jennifer Bühler, Zulfikar, Katharina Nussbaumer, Claudia Zappone und  
Albert Scheggler

Tickets im Vorverkauf unter Tel. +41 61 681 07 29  
oder direkt ab 1h vor Spielbeginn an der Tageskasse



Gammeter Druck  
St. Moritz/Scuol

## ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf  
Ihren Produkten und Drucksachen,  
dass Sie das einheimische Gewerbe  
unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 /  
[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)

**Samstag, 9. November  
Sonntag, 10. November**  
Seminarraum Hotel Sonne, St. Moritz

Verkauf von Eigenkreationen  
aus Perlen und Halbedelsteinen



von 10.00 bis 18.00 Uhr

Designer Mode  
für Damen und Herren



Escada Valentino Escada Sport Stefano Ricci  
Lorenzini

**90% Rabatt auf Mode**  
nur Barzahlung

176.792.467



bibliotheken graubündner  
biblioteca grischun  
biblioteca grigioni

**Lorenzo Polin  
liest:**

## Der Werdegang eines Schauspielers

oder «Da l'agnè al bes-ch»

**Freitag, 8. November, 20.00 Uhr**  
Bibliothek St. Moritz

Um telefonische Anmeldung  
wird gebeten (081 834 40 00)

176.792.478

# So oder so: Zukünftig keine Spassinvestitionen in Celerina

Podiumsdiskussion zu den Wahlen ums Celeriner Gemeindepräsidium

**Christian Brantschen, Dino Menghini oder Claudio Tempini? Drei Gemeindepräsidenten-Kandidaten mit ähnlicher Meinung und unterschiedlicher Erfahrung.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Was sagen die drei Kandidaten zum heutigen Celerina, wie würden sie mit den Finanzen umgehen und in welche Richtung soll Celerina zukünftig gehen? Diese Punkte wurden am Donnerstagabend an der Podiumsdiskussion zu den Wahlen ums Gemeindepräsidium angesprochen, die vom Handels- und Gewerbeverein Celerina organisiert wurde.

Christian Brantschen als ehemaliger Gemeindepräsident, Dino Menghini als amtierender Vizepräsident und Claudio Tempini als Präsident der Geschäftsprüfungskommission und Gemeindevorstandsmitglied: alle drei bringen Erfahrungen in der Gemeinde-Exekutive mit. Was alle drei ebenfalls gemeinsam haben: ihre politische Einstellung.

## Tourismus und Gewerbe

Der erste wunde Punkt: das verworfene Überbauungsprojekt Punt Schlattain. «Einfach nicht den Kopf in den Sand stecken», so Tempini. «Die Erkenntnisse müssen wir in ein neues Projekt einfließen lassen.» Dass das Nein nicht per se ein Nein zur Celeriner Hotellerie ist, sehen auch die anderen Kandidaten. «Der Tourismus ist unser Motor, der muss gut laufen und es ist unsere Aufgabe der Gemeinde, dafür gute Grundlagen zu schaffen», so Menghini. Er würde zukünftig auf kleinere Projekte setzen. In einem sind sich die Kandidaten einig: Es ist ganz klar nicht die Aufgabe der Gemeinde, selber in ein Hotel zu investieren.

Für Tempini fehlt Celerina eine klare touristische Positionierung, wie bei-

spielsweise Pontresina mit dem Berg- oder Silvaplana mit dem Wassersport. «Unsere Positionierung läuft, wichtig ist aber, erst die Grundlagen zu schaffen und vor allem diesbezüglich keine direkte Konkurrenz zwischen den Gemeinden zu erstellen», sagte Menghini. Für Brantschen gibt es momentan noch viele unsichere Faktoren, mit denen es erst umzugehen lernen gilt. (Zweitwohnungsinitiative, Krisenlage in Europa, neues Raumplanungsgesetz).

Aus diesen Gründen sei es auch für das Gewerbe schwierig, neu Fuss zu fassen. «Wenig Potenzial», so Brantschen, «Bestehendes erhalten», sagte Tempini, «Wegfallende Arbeitsstellen mit dem Tourismus kompensieren», meinte

Menghini. Alle drei würden aber eine Klinik Gut in Celerina sehr begrüßen. «Das schafft Arbeitsstellen», so Menghini.

## Finanzen

Ein Eigenkapital von 70 Millionen Franken und einer der tiefsten Steuersätze im Kanton. Celerina steht finanziell gut da – noch, jedenfalls. Wie würde der zukünftige Präsident mit seinen Gemeindefinanzen umgehen, fragte der Moderator Reto Stifel in die Dreier-Runde. Sinnvoll bewirtschaften, war die unisono Antwort. «Steuer-einbussen sollten nur im Notfall mit dem Gemeindevermögen ausgeglichen werden, ansonsten soll nur in Sachen

investiert werden, die Celerina auch wirklich braucht», so Tempini, und meint damit beispielsweise Strassen-sanierungen. Brantschen sprach von «Smart Investments – Werterhaltend, nötig und nur solche, die etwas abwerfen.» «Wir werden zukünftig nicht mehr die finanziellen Freiheiten wie in den letzten Jahren haben, da Zusatzsteuern wegfallen», so Menghini. «Wichtig ist dass wir den Steuersatz so lange wie möglich halten können.» Spass-Investitionen liegen für Celerina künftig also nicht drin. Dem pflichten die Mitbewerber zu. Tempini spricht jedoch den Mut an, bei einer absoluten Notwendigkeit über eine Steuererhöhung nachzudenken.

Ein gewisses Sparpotenzial sieht Brantschen im Nutzen von interkommunalen Synergien, wie dies jetzt beim Zusammenschluss der Feuerwehren Celerina und St. Moritz passiert ist. Tempini drehte die Frage um: «Die Gemeinde darf sicher nicht bei der Bildung und beim Spital sparen.»

## Die Zukunft von Celerina

Wie sieht der neue Präsident seine Gemeinde? Bei der Beantwortung dieser Frage war vor allem «Fusion» ein Thema: Dass es für Celerina kein Thema ist – zumindest in den nächsten fünf bis zehn Jahren. «Für Celerina wäre das ein finanzieller Nachteil, zudem gehen, wegen der Zentralisierung, Arbeitsplätze verloren», so Tempini. Brantschen sieht jedoch die Wichtigkeit der interkommunalen Zusammenarbeit. «Wenn es der Nachbargemeinde schlecht geht, merken wir das künftig noch mehr.» Dies sieht auch Menghini so. «Positive Beispiele sehen wir heute schon in Forstamt, Schule oder Bauamt.» Vom Kanton diesbezüglich unter Druck setzen lassen, wollen sich alle drei nicht. «Wir wissen, dass wir nicht ewig Zeit haben, uns neu zu strukturieren, wir beginnen aber auch nicht von null», so Menghini. Und was liegt den potenziellen Präsidenten am Herzen? Brantschen: «Energiewesen, Hotellerie, Verkehr, wirtschaftsfördernde Massnahmen und adäquate Finanzen.» Menghini: «Zusätzlich zum bereits Genannten die Solarenergie, Vereine pflegen, Krippenplätze, einheimischer Wohnraum und generell die Celeriner Werte weiterpflegen.» Tempini: «Alternativenergien, Raumplanung im Bereich Umfahrung/Ara Staz und ein gründliches Verkehrskonzept.»

Welche Visionen dann schlussendlich umgesetzt werden können, zeigt sich am 11. November – vorausgesetzt, einer der drei Kandidaten erhält das absolute Mehr. Ansonsten wird Anfangs Dezember ein zweiter Wahlgang die Entscheidung bringen.



Einer wird ab Januar 2014 Gemeindepräsident: Dino Menghini, Claudio Tempini und Christian Brantschen (von links) vertreten eine ähnliche politische Richtung. Die Art, sie zu vertreten, ist unterschiedlich. Foto: Alexandra Wohlgensinger

## Zuerst wird gespart

Der St. Moritzer Gemeinderat hat die Voranschläge 2014 verabschiedet

**Noch kommen die St. Moritzer Einwohner an einer Steuererhöhung vorbei. Der Gemeinderat hat vorgestern Abend die Budgets zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die erste Lesung der St. Moritzer Gemeindebudgets von letzter Woche war eine kurze (siehe «Engadiner Post» vom 26. Oktober). Die zweite Lesung an der Gemeinderatssitzung von vorgestern Abend dauerte nicht viel länger. Zwischen den beiden Sitzungen hatte der Gemeindevorstand den Voranschlag der Gemeinde St. Moritz fürs kommende Jahr nochmals auf sein Sparpotenzial hin durchkämmt, so wie es die Parlamentarier verlangt hatten. Und es gelang ihm, sowohl in der Laufenden Rechnung wie in der Investitionsrechnung bei vereinzelt neuen Konti Abstriche zu tätigen oder neue Materialbeschaffungen und Investitionen zu verschieben: bei der Schule, der Eisarena Ludains, beim Flowertrail, beim Eispavillon. Derart sank das Budget der Laufenden Rechnung fürs kommende Jahr von fast 8,1 Mio. Franken auf gut 7,3 Millionen Franken, die geplanten Investitionen von 20 Millionen auf 19,5 Millionen Franken. Das war sehr im Sinne des Gemeinderats,

der die Budgets schliesslich einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember verabschiedete, inklusive dem Budget 2014 für St. Moritz Energie.

## Sparkurs beibehalten

Mittels eines einstimmig befürworteten Antrags von Gemeinderat Leandro Testa erteilten die 15 anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte dem Gemeindevorstand zudem den Auftrag, auch weiterhin Sparanstrengungen zu unternehmen, bevor eine Steuererhöhung konkret ins Auge gefasst werde. Regelmässig sollte der Etat der Gemeinde speziell auf «liquiditätswirksame Einsparungen» hin überprüft und das Gemeindeparlament diesbezüglich orientiert werden, stipuliert dieser Antrag. Von Steuererhöhungen war an der zweiten Budgetdebatte wohl die Rede, mit diesen wird aber frühestens per 2015 zu rechnen sein.

Mit der einstimmigen Verabschiedung der Budgets hiessen die Gemeinderäte an der Sitzung von Donnerstagabend auch die Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses von 60 Prozent für die Einkommens- und Vermögenssteuern gut sowie den bisherigen Steuersatz von 0,5 Promille für die Liegenschaftssteuern.

## Finanzplanung gerät unter Druck

Die von Gemeindevorstand Sigi Aspiron den Räten zur Kenntnisnahme vor-

gelegte und kurz erläuterte Finanzplanung für die Periode 2014 bis 2018 entfachte keine Diskussion. Diese sah ursprünglich bis 2018 Investitionen in der Größenordnung von 220 Millionen Franken vor. «Eine nicht tragbare Belastung für die Gemeinde», befand der Gemeindevorstand. In der nahen Zukunft werden Abstriche an geplanten Infrastrukturvorhaben getätigt werden müssen respektive wird die eine oder andere Investition auf einen

späteren Zeitpunkt verschoben. Doch hier ist der Handlungsspielraum der Gemeinde begrenzt. Keine Lenkungsmöglichkeit besteht bei schon beschlossenen Investitionen oder solchen, die vertraglich schon besiegelt sind (Ski-WM 2017, Gross-Ara S-chanf, Pflegeheim...). Handlungsspielraum besteht hingegen bei der Umsetzung von Sparmassnahmen, der Erhöhung der Steuern und Gebühren oder auch dem Verkauf von Liegenschaften, die

mehr Geld in die Kasse spülen. Der Gemeindevorstand nannte zudem schwer einzuschätzende Unbekannte wie den neuen Finanzausgleich oder das neue eidgenössische Zweitwohnungs-gesetz, welche die Finanzplanung für die Gemeinde zusätzlich erschweren werden. Einsparungen und jährliche Neubeurteilungen anhand der Entwicklung im wirtschaftlichen Bereich seien zwingend, lautete das Fazit des Gemeindevorstandes.



Wer Budgets aufstellt, hat eine ganze Menge Zahlen zu wälzen. So auch der St. Moritzer Gemeindevorstand und Gemeinderat, welche die Voranschläge 2014 in zweiter Lesung verabschiedet haben. Foto: OPOLJA/Shutterstock

## Herrn Winterhosen in über 20 Farben



Cashmere House Lamm  
Via Maistra 15  
7500 St. Moritz  
Tel.: +41 (0)81 833 33 15  
www.cashmerelamm.ch

Öffnungszeiten November  
9:30 - 12:30 / 14:00 - 18:30  
Samstag bis 17:00  
Mittwoch geschlossen

**LAMM**  
CASHMERE HOUSE  
ST. MORITZ since 1935

**Stampa (Bergell):** Zu vermieten  
(Dauermiete) ab sofort oder n. V.

### 5½-Zimmer-Wohnung

(ca. 140 m²). Miete Fr. 1200.-  
inkl. Garage, Waschraum und Wasser,  
exkl. Strom.

Auskunft unter Telefon 081 834 09 90,  
079 642 89 82

176.792.448

In **Surlej** zu vermieten schöne, helle

### 2½-Zimmer-Wohnung

CHF 1200 monatlich.

### Studio in St. Moritz

hell, ruhig gelegen, mit Winter-  
garten, CHF 1500 monatlich.

Tel. 078 893 54 00

176.792.454

Am Sonnenhang **Quadrellas**  
in **Samedan**

### 3½-Zimmer-Wohnung

ab 1. Dezember zu vermieten.

Auskunft: Telefon 079 589 14 62

176.792.410

**St. Moritz-Bad** ab ca. Mitte Dez.

### 2½-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage zu vermieten,  
nur Jahresmiete

Auskunft: Tel. 079 320 75 65

176.792.459

**Scuol:** Zu vermieten

### 4-Zimmer-Wohnung

### 1 Apartment

Auch für WG geeignet.

Tel. 081 252 69 69

176.792.476

### THUSIS - NEUBAU zu verkaufen an zentraler Lage EIGENTUMSWOHNUNGEN



in kleinerem Wohnhaus an ruhiger,  
sonniger Lage

1.5 Zi. WHG - CHF 207'000

2.5 Zi. WHG - CHF 242'050

3.5 Zi. WHG - CHF 417'600

4.5 Zi. WHG - CHF 683'850

5.5 Zi. WHG Parterre - CHF 750'000

mit 225 m2 Garten und 50 m2 Sitzplätze

BEZUG per Juli 2014

Rufen Sie uns einfach an.  
**081 284 00 24**

GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR

### In Samedan zu vermieten

**an zentraler, ruhiger und  
sonniger Lage in Jahresmiete**

- Nähe Bahnhof, **1½-Zi.-Whg.**,  
Fr. 1290.- mtl. inkl. NK, sofort

- zentral gelegen, **1-Zi.-Whg.**,  
Fr. 980.- mtl. inkl. NK, sofort

- mit Balkon, **2-Zi.-Whg.**,  
Fr. 1580.- mtl. inkl. NK, sofort

Besichtigung: Tel. 081 852 30 31

012.259.317

## WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

Zum Komplettieren unseres Teams suchen wir per  
sofort oder nach Vereinbarung

### Monteur/Verkäufer

Wir erwarten einen aufgestellten Mann, der uns hilft  
bei der Zufriedenstellung unserer Kunden, mit seinem  
handwerklichen Geschick bei Lieferung und Montage  
und im Verkauf von Möbeln, Bettwaren und  
Accessoires.

Wir erwarten gute Deutsch- und Italienisch-  
Kenntnisse.

Wir bieten eine gute Atmosphäre, selbstständige  
Arbeit, gute Entlohnung sowie zeitgemässe  
Sozialleistungen.

Sind Sie interessiert?

Bewerbungen bitte an WOMA Möbel, Cho d'Punt 47,  
7503 Samedan, Tel. 081 852 34 34



**ER WEISS, WAS  
BÜNDNER VON GUTEN  
KOPIERLÖSUNGEN  
ERWARTEN.**

cofox.ch

FADRI CADONAU  
IHR SYSTEMBERATER UND TECHNIKER FÜR  
EFFIZIENTE PRINTLÖSUNGEN - ALLES AUS EINER HAND  
TELEFON: 081 - 850 23 00

**COFOX** Office  
Bürotechnik für schlaue Füchse

**Echt, erfahren, ehrlich,  
ergebnisorientiert,  
ökonomisch, unabhängig.**

Christian Brantschen als Gemeindepräsident

**Per nos cumün**

**SAMEDAN** VSCHINAUNCHA  
GEMEINDE



Wir suchen eine fachkompetente Persönlichkeit für die Position

### Leiter/Leiterin Gemeindebauamt (100%)

#### Ihr Aufgabengebiet:

Sie sind verantwortlich für den baulichen und betrieblichen Unter-  
halt der öffentlichen Infrastrukturanlagen mit Schwergewicht im  
Bereich Tiefbau (Strassen und Werkleitungen) einschliesslich sämt-  
licher Gemeindeliegenschaften, führen den Werkdienst (Strassen-  
unterhalt, Winterdienst, Abfallbewirtschaftung, Bestattungswesen,  
touristische Infrastruktur) und sind für den Betrieb und die Qualitäts-  
sicherung der Wasserversorgung besorgt. Zudem sind Sie für Projekt-  
bearbeitungen und Baubegleitungen zuständig.

#### Ihr Profil:

Diese vielseitige und verantwortungsvolle Position erfordert eine  
führungserfahrene, unternehmerisch handelnde Persönlichkeit mit  
Durchsetzungsvermögen, hoher Integrität und Vertrauenswürdig-  
keit. Sie verfügen über eine bautechnische Grundbildung und eine  
Weiterbildung zum Bauleiter/-führer oder gleichwertig. Im Idealfall  
bringen Sie betriebswirtschaftliche Kenntnisse und mehrjährige Be-  
rufserfahrung im Bauumfeld mit.

Sie sind kommunikativ und bürgernah und behalten auch in schwie-  
rigen Situationen den Überblick. Zuverlässigkeit, Eigeninitiative und  
Teamfähigkeit werden ebenso vorausgesetzt wie Effizienz und Wirt-  
schaftlichkeit. Loyalität und Engagement sind für Sie eine Selbst-  
verständlichkeit.

Es erwartet Sie ein breit gefächertes, interessantes und anspruchs-  
volles Aufgabengebiet, ein hoher Grad an Selbstständigkeit sowie  
ein gut eingespieltes Mitarbeiterteam.

#### Informationen/Kontaktperson:

Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident,  
T 081 851 07 10, E-Mail: president@samedan.gr.ch

#### Anmeldefrist:

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit  
Lebenslauf, Foto, Diplomen, Beurteilungen, Referenzen bis spätes-  
tens **22. November 2013** ein.

Gemeindeverwaltung Samedan  
Plazzet 4, CH-7503 Samedan



176.792.453

Sie sind oft frühmorgens im Zug unterwegs, lange bevor es die EP/PL  
in Ihren Briefkasten geschafft hat?

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung  
für Ab-und-zu-Pendler.



Lesen Sie die EP/PL zu Hause als Printversion und unterwegs «EPdigital» ab 05.30 Uhr auf Ihrem iPad oder Laptop. Mehr Infos: [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

# Wenn der Garagist seinen Lehrling findet

Breit gefächertes Lehrstellenangebot im Puschlav

**Bei der Presentazione Professionale Valposchiavo warb das Puschlaver Gewerbe kürzlich um Lehrlinge aus dem Tal. Vertreter von Berufsverbänden, Lehrbetrieben, Schulen sowie der Berufsberater tauschten sich mit Eltern und Schülern aus.**

Mit viel Infomaterial beladen baut Nicola Frigerio seinen Stand im Schulhaus in Poschiavo auf. Der Garagist sucht dringend einen Mechatroniker-Lehrling für seinen Betrieb. Seine Hoffnungen liegen auf der Infoveranstaltung; ein Team aus Vertretern der Schulen, des Gewerbes und dem Berufsberater Francesco Vassella hatte Sekundarschüler und ihre Eltern geladen, um sie über die Möglichkeiten der Berufsbildung im Valposchiavo zu informieren. Ziel war es nicht nur, den rund 50 anwesenden Schülern Berufsbilder zu präsentieren, sondern ihnen den Kontakt zum Gewerbe zu vereinfachen. Sie bekamen die Gelegenheit, an zwölf Ständen verschiedene Berufe vom Koch bis zum Pflegehelfer kennen zu lernen, persönlich mit Gewerbetreibenden zu sprechen und eine Schnupperlehre zu vereinbaren.

## Branchenbedingte Unterschiede

Garagist Frigerio nutzte die Gelegenheit, Vorbehalte auszuräumen, betonte die hohen Anforderungen, die heute

an Mechaniker gestellt werden und die Löhne, die viel besser sind als häufig angenommen. Auch die Bauunternehmer bedauern den Lehrlingsmangel, aber auch die oft unzureichenden Kenntnisse der Schulabgänger. In diesen Branchen werden im Valposchiavo dringend Lehrlinge gesucht. Allerdings profitiert das Tal dann vom nahen Veltlin. Die Unternehmer sprechen von sehr guten Erfahrungen mit italienischen Lehrlingen und Arbeitskräften.

Umgekehrt ist es in der Forstwirtschaft oder bei den Schreibern, wo nicht genug Lehrstellen für alle Interessenten angeboten werden. In diesen Fällen machen die jungen Leute dann ihre Lehre in Schreinerbetrieben im Engadin und den schulischen Teil ihrer Ausbildung an der Berufsschule Poschiavo.

## Vielfältige Laufbahnmöglichkeiten

Die Schülerin Livia Cramerer möchte es anders herum machen: KV mit Schule im Engadin und betriebliche Aus-

bildung in Poschiavo. Wie für die meisten jungen Puschlaver ist es für sie eine Selbstverständlichkeit, einen Teil oder die ganze Ausbildung jenseits des Bernina zu machen.

Ermutigt zeigten sich die Eltern vom breit gefächerten Lehrstellenangebot im Tal. Den Veranstaltern gelang es, die Durchlässigkeit und Chancen des heutigen Ausbildungssystems in der Schweiz hervorzuheben. Sie zeigten, dass es durchaus valable Alternativen zur akademischen Laufbahn gibt, die

auch mit einer Lehre im Tal beginnen können, was zudem die Bindung an die Heimat und die lokale Wirtschaft stärkt. Sie präsentierten als hervorragendes Beispiel die Laufbahn von Lorenzo Passini (34), der mit einer kaufmännischen Lehre beim Kreisamt in Poschiavo begonnen hatte und heute als Leiter Steuern eine Führungsposition in der Firma Repower in Poschiavo innehat. Dazwischen lagen acht Jahre bei der ÖKK in Landquart, vier Jahre als kaufmännischer Angestellter bei Repower und berufsbegleitend drei Jahre am Institut für Management und Weiterbildung in Chur, wo er den eidg. Fachausweis im Finanz- und Rechnungswesen erwarb.

## Berufsschule Poschiavo

Von den 16 am häufigsten gewählten Lehrberufen in der Schweiz können elf in Puschlaver Betrieben erlernt werden, bei fünf von diesen kann auch der theoretische Teil in Poschiavo absolviert werden. Das Bestehen der einzigen italienischsprachigen Berufsschule im Kanton Graubünden ist dadurch gesichert, dass seit 2008 auch Lehrlinge aus dem Veltlin zur Ausbildung zugelassen sind. Auch dem Engadin kommt dies zugute, denn dort absolvieren einige der italienischen Berufsschüler den praktischen Teil der dualen Ausbildung.

Für den Garagisten Nicola Frigerio war es ein guter Tag. «Ich habe einen Lehrling gefunden», sagte er am Ende des Tages zufrieden.



An der Berufsschau in Poschiavo sind den interessierten Jugendlichen verschiedenste Ausbildungsmöglichkeiten präsentiert worden. Foto: Nadia Garbellini Tuena

## Veranstaltungen

### Geschichten zum Schmunzeln

**St. Moritz** Im Rahmen der Schweizer Erzählnacht organisiert die Bibliothek St. Moritz am kommenden Freitag, 8. November um 20.00 Uhr eine Lesung mit dem einheimischen Schauspieler Lorenzo Polin. Das Motto der diesjährigen Reihe lautet «Geschichten zum Schmunzeln».

Einen starken Hang zum Schmunzeln und Lachen über sich selbst zeigt der junge Lorenzo Polin, wenn er vom Werdegang eines Schauspielers erzählt. Wie viel Autobiografisches und wie viel Fabuliertes in seinen Geschichten liegt, darüber

darf spekuliert werden. Die Zuhörer können sich an diesem Erzählabend auf kurzweilige und humorvolle Momente freuen. Zu viel soll nicht verraten sein.

Dem einheimischen Publikum ist Polin bekannt durch seine Mitwirkung an den Theatersport-Abenden und der Produktion «Die Fremdenindustrie» von Georg Scharegg im letzten Frühjahr. Der Anlass findet in der Bibliothek St. Moritz, Piazza da Scoula, statt, der Eintritt ist kostenlos. (Einges.)

Anmeldung unter Tel. 081 834 40 00

### Winter-Börse für einen guten Zweck

**Pontresina** Am Mittwoch, 6. November, findet im Kirchgemeindesaal der ref. Kirche San Nicolò (neben Rondo) von 10.00 bis 16.00 Uhr eine Winter-Börse für gebrauchte Kinderkleider, Spiel- und Sportartikel statt. Interessenten können ihre gut erhaltenen Waren am Dienstag, 5. November, von 14.30 bis 17.00 Uhr, an gleicher Stelle abgeben. Etiketten mit Grösse und Preis

müssen jeweils gut sichtbar befestigt sein. Ein Teil des Verkaufserlöses geht direkt an den Kindergarten Leila in Toubab Diallow/Senegal. Dank grosszügiger Sachspenden wird dieses Jahr auch eine Tombola stattfinden. Die Organisatorinnen freuen sich auf eine rege Teilnahme und einen erfolgreichen Nachmittag, an dem auch Kaffee und Kuchen angeboten werden. (Einges.)

### Biblioteca La Plaiv stellt Neuheiten vor

**Zuoz** In der Biblioteca La Plaiv in Zuoz stellt das Team der Buchhandlung «bücherlandquart», Landquart, am Dienstag, dem 5. November, um 19.00 Uhr, eine Auswahl von Neuheiten für Erwachsene vor. Die Bücher können danach sofort ausgeliehen werden. Die

Liste dieser Bücher kann in der Biblioteca La Plaiv bezogen werden oder ist auf der Homepage [www.bibliothek-zuoz.ch](http://www.bibliothek-zuoz.ch) aufgeschaltet. Der Eintritt ist frei. Anmeldung von Vorteil, da die Anzahl Plätze beschränkt ist. (Einges.)

Tel. 081 284 80 36, [biblioteca@zuoz.ch](mailto:biblioteca@zuoz.ch)

### Grosses Kino in kleinen Orten

**S-chanf** Am Dienstag, 5. November, macht der Roadmovie-Bus um 20.00 Uhr in der Turnhalle des Primarschulhauses Halt. Gezeigt wird der Film «Nachtlärm». Zu Gast sein wird die Maskenbildnerin Barbara Grundmann. Am Nachmittag werden jeweils sieben Schweizer Kurzfilme im Rahmen eines

Schulprogramms gezeigt. Ziel ist es gemäss den Organisatoren, das Medium Film den Kindern näher zu bringen. Roadmovie feiert in diesem Jahr sein Zehn-Jahr-Jubiläum und besucht insgesamt 36 Gemeinden in der Deutschschweiz. (Einges.)

[www.roadmovie.ch](http://www.roadmovie.ch)

## Innovationsschub für Tourismus

21 Millionen Franken für Kooperationsprogramm

**Die Bündner Regierung lanciert einen Innovationsschub für die Leitindustrie Tourismus: 21 Millionen sind eingeplant für das neue Kooperationsprogramm 2014 bis 2021. Die Hälfte des Fördergeldes für das achtjährige Programm zahlt der Bund.**

Das Kooperationsprogramm verfolge eine klare Marschrichtung, wie die Regierung am Donnerstag in Chur bekannt gab: Graubünden soll Vorbild sein in touristischen Feldern, die entweder neu erschlossen werden oder in denen Graubünden sein Profil schärfen muss.

Das Programm setzt vor allem auf die Eigeninitiative von Tourismusdestinationen und Leistungsträgern, die sich

für Initiativen und Kooperationen zusammenschliessen wollen. Verbesserungspotenzial gibt es laut Regierung sowohl bei den Produkten wie bei der Art und Weise, wie marktgerechte Leistungen erbracht werden.

### Zauberwort «Coopetition»

Gemäss der Kantonsregierung heisst das Schlüsselwort im heimischen Tourismus «Coopetition», ein Mischbegriff aus den Wörtern «Cooperation» (Kooperation) und «Competition» (Wettbewerb). Der Begriff stehe für das Wechselspiel von Konkurrenz und Kooperation auf Märkten. Als Vorbild diene die Praxis in der Industrie, wo das systematische Zusammengehen von Konkurrenten und das Denken in Prozessen längst üblich seien.

Innovation, so die Regierung, finde nicht im stillen Kämmerlein der einzelnen Organisationen statt, sondern im

Austausch unter Fachleuten. Das Bestreben aller Akteure müsse es sein, Kräfte intelligent zu bündeln und so Multiplikationseffekte auszulösen.

### Tourismusrat

Gefordert sind besonders auch die Führungsleute im Tourismus. Sie sollen noch professioneller und weitsichtiger arbeiten. Die Regierung schreibt: Gefragt seien Leitfiguren, die eine Vision sowohl für ihre Destination wie auch für touristische Aspekte im gesamten Kanton entwickelten.

Das Förderprogramm sieht neu einen Tourismusrat als beratendes Gremium vor. Diesem Rat sollen Experten angehören, welche die Entwicklungsinitiativen im Kanton aktiv begleiten. Die Devise laute: Aussensicht bringt mehr Einsicht, wie die Regierung festhält. Das Kooperationsprogramm wird im Dezember vom Grossen Rat behandelt. (sda)



Mit einem achtjährigen Programm sollen Kooperationen im Tourismus gefördert werden. Das Projekt kostet 21 Millionen Franken, die Hälfte davon übernimmt der Bund. Foto: swiss-image.ch

# SNOWFESTIVAL 2013

Sa, 02. November  
Rondo, Pontresina

ab 17.30 Uhr

Eintritt inkl. Nachtessen  
Erw. CHF 30.- & Kinder U 14 CHF 20.-

Grosse Verlosung  
Preise im Gesamtwert von CHF 13'000.-

11 SNOWFESTIVAL  
AWARDS

mit Swiss-Ski Athleten

Organized by



Zu Gunsten des Oberengadiner Nachwuchses  
Ski Alpin, Langlauf, Biathlon, Snowboard & Skisprung

Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifarbige  
dreifarbig  
vierfarbig...

Menükarten  
Weinkarten  
Speisekarten  
Hotelprospekte  
Memoranden  
Rechnungen  
Briefbogen  
Bücher  
Kuverts  
Zirkulare  
Jahresberichte  
Broschüren  
Diplome  
Plakate  
Preislisten  
Programme  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Vermählungskarten  
Einzahlungsscheine  
Geburtsanzeigen  
Obligationen  
Quittungen  
Postkarten  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

NAME: **XV**  
AUSSTATTUNG: **XL**  
PREIS: **XS**

Kein anderer Crossover bietet so viel für so wenig Geld: SUBARU XV 4x4 ab Fr. 25'900.-.



**JETZT: SPEZIELLE EINTAUSCH-OFFERTE.**

Abgebildetes Modell: Subaru XV 1.6i AWD Swiss one, man., 5-türig, 114 PS, Fr. 25'900.-. Energieeffizienz-Kategorie D, CO<sub>2</sub> 151 g/km, Verbrauch gesamt 6,5 l/100 km. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): 153 g/km.

IHR SUBARU PARTNER IM ENGADIN.



**DOSCH GARAGE ST. MORITZ**

Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

**SUBARU**  
Confidence in Motion

### Nachmieter gesucht

per 1. Dezember oder nach Vereinbarung.  
2.5-Zimmerwohnung mit Balkon für CHF 1700 inkl. Nebenkosten. In St. Moritz-Bad, zentral gelegen im 2. Stock, unmöbliert.  
Auskunft: 078 609 50 12

176.792.443

### Suche eine fleissige, freundliche Frau

Zweimal wöchentlich 4 Std. für die Pflege unserer Wohnung in Champfèr, Deutschkenntnisse erwünscht.  
Telefon 091 785 80 30

176.792.283

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Die EP/PL bietet Ihnen folgende Abo-Möglichkeiten:

#### Digital:

– Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 20.– – Vierteljahres-Abo für Fr. 104.–  
– Halbjahres-Abo für Fr. 128.– – Jahres-Abo für Fr. 185.–

#### Kombi (Print und Digital):

– Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 30.– – Vierteljahres-Abo für Fr. 154.–  
– Halbjahres-Abo für Fr. 190.– – Jahres-Abo für Fr. 276.–

Ihr EPdigital- oder Kombi-Abo abonnieren Sie unter:  
[www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

#### Print:

ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.–  
 ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 104.–  
 ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 128.–  
 ein Jahres-Abonnement für Fr. 185.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32  
Für telefonische Bestellungen: 081 837 90 80 oder 081 861 01 31  
Mail: [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

#### St. Moritz-Dorf

Zu vermieten ab 15. November

#### 2-Zimmer-Ferienwohnung (36 m<sup>2</sup>)

Telefon 079 621 76 30

176.792.444

#### Zu verkaufen

an Selbstbewirtschafter  
in der Gemeinde Tarasp

In Aschera, Parzelle 75-1  
16 Aren Dauerwiese und 34 Aren Wald  
im Gebiet Chasun  
zum Preis von Fr. 8000.–

In Fontana, Parzelle 787-6  
98 Aren Weide im Gebiet Clüts  
zum Preis von Fr. 15 700.–

Selbstbewirtschafter im ortsüblichen  
Bewirtschaftsbereich wenden sich an  
Chiffre R 176-792398 an Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.792.398

### Tiefgaragen- plätze

Höhe bis 250 cm  
CHF 120.– pro Mt./PP  
Ab 2 PP Sonderkonditionen

serias PARC

7525 S-chanf

079 449 31 64 // [parc@serias.ch](mailto:parc@serias.ch)

176.792.252

**Inseraten-Annahme  
durch  
Telefon 081 837 90 00**

### Dringend gesucht!

Unsere Kundenberaterin **sucht ab sofort**  
in St. Moritz oder Umgebung eine ge-  
räumige

#### 2- bis 3½-Zimmer-Wohnung

in Dauermiete, bis Fr. 2000.– inkl. NK  
und Garagenplatz, kein Parterre.

Angebote bitte an  
Gammeter Druck, St. Moritz  
Telefon 081 837 90 92 (Frau Sander)

**[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)**

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

**Andri Perl  
Urs Mannhart  
Lorenz Langenegger  
Arno Camenisch  
Sabina Altermatt**

Das Büchlein zum Jubiläum

**NEUERSCHEINUNG**

Erhältlich: [chantunet.ch](http://chantunet.ch) oder [info@staziun-lavin.ch](mailto:info@staziun-lavin.ch)

**Bahn-Geschichten**

zum 100-Jahre-Jubiläum  
der RhB-Strecke Bever–Scuol



1. Kl.

Fr. 19.90

**1913/2013**

# Weltgrösstes Reptil und skurriler Wind

Zwei kuriose Engadiner Naturwunder

**Das Engadin als das grösste und längste ganzjährig besiedelte Alpen-Hochtal gilt als Vorgarten zum Paradies. Doch ob solchem Füllhorn voller Naturpreziosen gehen zwei einzigartige, um nicht zu sagen abartige Phänomene beinahe vergessen: Malojaschlange und Malojawind.**

HEINI HOFMANN

Das Vorkommen von Drachen in den Alpen hat sich zwar bereits vor Jahrhunderten als irrierte Annahme erwiesen. Trotzdem existiert im Engadin heute noch ein Mammutreptil, nämlich die grösste Riesenschlange der ganzen Welt, und es erstaunt, dass bei so vielen cleveren Kurdirektoren nie Keiner auf die Idee gekommen ist, sie ins Guinnessbuch der Rekorde eintragen zu lassen.

Die Rede ist von der Malojaschlange, dem – neben dem Malojawind – anderen spektakulären Naturphänomen im Engadiner Luftraum. Es handelt sich dabei um extrem langgezogene Wolkenbänke in Form einer überdimensionalen, kilometerlangen albinotischen *Boa constrictor*, die im Zeitlupentempo den Talhängen entlang oder – falls das Kondensationsniveau unterhalb von Maloja liegt – über den Talboden hinweg talauswärts gleitet.

Im Gegensatz zum Malojawind, der nur in der warmen Jahreszeit und bei schönem Wetter in Erscheinung tritt, kann die Malojaschlange im Sommer und im Winter, bei Schön- und Schlechtwetter, beobachtet werden. Typische Schlangenswatterungen sind grossräumige Schlechtwetterlagen mit Südwestwind. Im oberen Talabschnitt macht sich die Malojaschlange aber auch häufig gegen Abend bei Malojawind bemerkbar.

## Herpetologische Irrlehre

Die Einheimischen kennen die Malojaschlange bestens. Trotzdem scheinen sie ihre herpetologischen Kenntnisse etwas ajustieren zu müssen; denn die Engadiner Wetterregel «La serp da Malögia porta plövgia» («Die Malojaschlange bringt Regen») kann, muss aber, wie gesehen, längst nicht immer zutreffen, da das Maloja-Riesenreptil Regen und Sonne liebt. Sie gehört somit in die Kategorie jener Bauernregeln, die sich unter dem Schmunzelprinzip «Das Wetter bleibt schön – ausser es regnet...» subsumieren lassen.

Ein Typikum grösserer Alpentäler sind an sonnigen Tagen die Berg- und Talwinde, von denen es schon in der Schule hiess: tagsüber streichen sie bergwärts, nachts dagegen talwärts. Motor solch tageszeitlich wehender Winde ist



**Blick ab Muottas da Schlarigna: «La serp da Malögia», die imposante Malojaschlange, bewegt sich kriechend durchs Oberengadin.**

Fotos: aus «Gesundheits-Mythos St. Moritz»

die Sonne. Bescheint sie die Talflanken, steigt die erwärmte Luft. Die das Tal himmelwärts in Form von Hangwinden verlassenden Luftmassen werden vom Talaustritt her durch horizontal nachströmende Luft ersetzt. Diesen Nachschub besorgt der Talwind. Nachts ist es umgekehrt. Die abgekühlte Talluft sinkt und fliesst als Bergwind talauswärts.

Man nennt das auch die Atmung des Gebirges – mit täglich einem Atemzug, einatmen tags, ausatmen nachts. Zwischen Tag- und Nachtwind vollzieht sich der Richtungswechsel gewöhnlich einige Stunden nach Sonnenaufgang beziehungsweise nach Sonnenuntergang. Der tagsüber aktive Talwind nimmt an Stärke rasch zu und erreicht sein Maximum am frühen Nachmittag. Der nächtliche Bergwind ist deutlich schwächer und weht weniger regelmässig als der Talwind.

Doch keine Regel ohne Ausnahme! Das Wetterphänomen des Oberengadins, der Malojawind, ist solch eine magische Spielerei der Natur. Denn er streicht nicht, wie andere Talwinde, bergwärts, sondern bläst talauswärts, weht also sozusagen in die falsche Richtung.

## Himmlisches Schönwetterkind

Die Andersartigkeit des Malojawindes, einer der stärksten Lokalwinde der Alpen, fiel bereits 1879 Julius von Hann auf, der feststellte, dass er sich «ganz abweichend von dem gewöhnlichen Ver-

halten» manifestiere. Noch früher, 1877, hatte der Engadiner Arzt J. M. Ludwig vermerkt, dass im Sommer «der sogenannte Thalwind bläst, ein lokaler Wind, der in der Flussrichtung von Maloja nach Scans mitunter recht lebhaft streicht. Er fehlt am Morgen, bläst am stärksten in den warmen Mittagstunden und verliert sich gegen Abend allmählich».

Sogar schon im 18. Jahrhundert hat der Zürcher Arzt und Naturgelehrte Johann Jacob Scheuchzer festgestellt, «wann der Nord- und Westwind gegeneinander streiten, so ist der Champ de bataille bey dem Berg Maloja, auf denen Grenzen des Engadins und Bergeller-Thals». Und weiter schreibt er: «Ueberwindet der Westwind (gemeint war wohl der Südwestwind), so wird Engadin befeuchtet».

Schon damals waren also zwei Südwestwinde bekannt, der von Scheuchzer erwähnte, der als Schlechtwetterwind im Sommer Regen und im Winter Schnee bringt, und der von Ludwig beschriebene Malojawind, der in der warmen Jahreszeit als Schönwetterkind auftritt. Er setzt, wie Windmessungen in Sils ergaben, um etwa 10.00 Uhr ein, erreicht sein Maximum mit einer mittleren Windgeschwindigkeit von 25 km/h am Nachmittag, um im Laufe des Abends abzuflauen. Nach Mitternacht setzt bei Sils dann meist der talaufwärts wehende, viel weniger starke Gegenwind ein.

Der bekannteste und wohl eigenwilligste all der vielen Talwinde in der Schweiz ist sicher derjenige von Maloja. Er ist zugleich auch einer der stärksten Lokalwinde der Alpen schlechthin.

Deshalb hat er seit je Heerscharen von Meteorologen aus dem In- und Ausland beschäftigt, die verschiedene Theorien aufstellten. Die älteste besagt, dass die Luftmassen auf der Alpensüdseite durch Erwärmung über die Malojapasshöhe gehoben werden und sich so ins Engadin ergiessen. Eine zweite Theorie betrachtet den Malojawind als Fortsetzung des Bergeller Talwindes, der, weil eine wirksame Tal-scheide fehlt, «übers Ziel hinaus-schiess» und sich den Weg durchs Engadin bahnt.

Die dritte, neuere Theorie sieht die Ursache der Entstehung des Malojawindes im Engadin selber. Die starke Erwärmung tagsüber lässt die Luft in Form von Hangwinden aufsteigen, was horizontale Nachschubströmung auslöst. Warum diese im Engadin aus der «falschen» Richtung erfolgt, geht aus der Topografie hervor: Der Nachschubweg aus dem Bergell ist viel kürzer als er durchs ganze Inntal wäre, das zudem durch seinen Knick unterhalb von Zernez noch sogmindernd wirken täte.

## Wegen fehlendem Talabschluss

In einem sind sich die Meteorologen jedoch einig: Die seltsamen Windverhältnisse korrespondieren mit der ungewöhnlichen Geländekammerung. Weil dem Oberengadin in Richtung Bergell ein Talabschluss fehlt, wird das Engadin für den Wind aus dem Süden zum Schengenraum – mit freiem Zutritt. Der bereits erwähnte Julius von Hann lag somit richtig, wenn er argumentierte: «Es besteht kein Zweifel, dass, wenn das Oberengadin den gewöhnlichen Talabschluss durch höhere Berge (oder einen höheren Pass) hätte, es auch seinen aufsteigenden Talwind haben würde».

Die Theorie vom Luftansog aus «falscher» Richtung bestätigen Höhenwindmessungen, die zeigen, dass der Bergeller Talwind eine Doppelschichtung aufweist mit einem Geschwindigkeitsmaximum in Bodennähe und einem anderen in der Höhe, das mit dem des Malojawindes übereinstimmt, also durch dessen Sogwirkung bestimmt wird. Doch lustigerweise spielt das Prinzip «keine Regel ohne Aus-

nahme» selbst innerhalb der Ausnahme: Neben dem abnormalen Talwind weht im Engadin auch ein normaler aus Nordost talaufwärts, die «Brüscha», allerdings mehr im Unterland im Oberengadin, und nur dann, wenn über den Alpen eine kräftige Nordostströmung dominiert.

## Gratis-Grastrocknungsanlage

Der Malojawind manifestiert sich vor allem in den Sommer- und Herbstmonaten, und das ist gut so. Denn bereits 1933 schrieb Bäderarzt Paul Gut: «Wäre der sommerliche Schönwetter-Malojawind, in der warmen Jahreszeit ein erwünschter, kühlender Reizfaktor, auch im Winter aktiv, was er zum Glück nicht ist, könnte man das Oberengadin als Winterdestination vergessen». Als stärkster Talwind der Alpen hat er in der warmen Jahreszeit einen grossen Einfluss auf das Klima.

Empfunden wird er als kühl, was weniger auf die Lufttemperatur als auf die Windgeschwindigkeit zurückzuführen ist. Solche Abkühlung ist in der Tagesmitte willkommen. Heiss geliebt wird der Malojawind von den Seglern; sie haben, wenn im Unterland an heissen Sommertagen kein Lüftchen weht, auf den Engadiner Seen pralle Segel. Auch Segelflieger nutzen im Engadin den Malojawind. Eine weitere positive Eigenschaft dieses regelmässigen Schönwetterwindes wissen die Bauern zu schätzen. Dank viel Sonnenschein und wenig Luftfeuchtigkeit wird aus dem am Morgen geschnittenen Gras bis am Abend trockenes Heu. Der Malojawind ist sozusagen ihre biologische und zudem kostenfreie Grastrocknungsanlage.

## Malojaschlangen-Würgegriff

Riesenschlangen sind bekanntlich nicht giftig, aber unheimlich kräftig im Würgegriff. So brachte es 1974 eine Malojaschlange zustande, die Herrenabfahrt der Skiweltmeisterschaften von St. Moritz nachhaltig zu stören und das hochkarätige Organisationskomitee schachmatt zu setzen.

Der geneigte Leser merkt: Naturphänomene, selbst solche scheinbar harmloser Art, zeigen mitunter dem Zaublerlehrling Mensch, wo seine Grenzen liegen. (hh)



**Ein der Malojaschlange analoges Naturphänomen: Über die Fuorcla Crap Alv fliessen feuchte Luftmassen wasserfallartig von Nord nach Süd in das Val Bever.**

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

### Invid

a la

## radunanza cumünela nr. 5/13

Lündeschdi, ils 11 november 2013,  
20.15, illa Sela Cumünela

#### Tractandas:

1. Protocol da la 4. radunanza cumünela da lündeschdi, ils 28 october 2013
2. Tschernas pella perioda d'uffizi 2014 fin 2017 tenor l'art. 39 da la constituziun cumünela:
  - 2.1 President cumünel
  - 2.2 6 commembers da la suprastanza cumünela
  - 2.3 3 commembers da la cumischium da gestiun
  - 2.4 4 commembers dal cussagl da scoula
  - 2.5 5 commembers da la cumischium da planisaziun e da fabrica
  - 2.6 2 commembers da la cumischium da provedimaint
  - 2.7 4 commembers da la cumischium da gestiun dals edifizis d'abiter da la vschinauncha
  - 2.8 6 scrutinaduors

Schlarigna, ils 31 october 2013

Suprastanza cumünela Schlarigna  
Il president: R. Camenisch  
L'actuar cumünel: B. Gruber

176.792.451

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da La Punt Chamuesch

### Rumida da la naiv ed uorden da parkegi

Autos e veiculs chi sun parkos sün territorii proibieu da la vschinauncha ed eir quels chi spredschan l'uorden da parkegi ed impedischan il rumir da la naiv vegnan dislochos sün l'indicaziun da la pulizia cumünela.

Quista dispuziun succeda sül risch ed a charg dals manaschuns respunsabels. Per dans chi resultan tres il rumir da la naiv o eir tres il transporter davent nu surpiglia la vschinauncha üngüna responsabilitèd.

La Punt Chamuesch,  
1. november 2013

Suprastanza cumünela  
La Punt Chamuesch  
Il president: Jakob Stieger  
L'actuar: Urs Niederegger

176.792.395

## Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Gisep Heinrich  
Via da Trü 397C  
7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Tet da vaider sur la s-chala, fatschada vers ost

**Lö:** Sotrachögna, parcella 553

**Zona d'utilisaziun:** Zona d'abitar W3

**Temp da publicaziun:** 2 november fin 22 november 2013

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 2 november 2013

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

176.792.479

# Prolungà il moratori pella Val Plavna

La radunanza dal cumün da vaschins a Tarasp ha decis a lunga vista

**Il tractandum cun l'iniziativa da levar ils contrats existents in dret da fabrica da las chamonnas privatas in Val Plavna es gnü suspais. L'iniziativa per prolongar il moratori da la Val Plavna per 50 ons a partir dal 2020 es invezza gnüda acceptada.**

In Val Plavna existan plüssas chamonnas privatas in dret da fabrica chi sun fabricadas sün terrain dal cumün da vaschins. D'incuort es gnüda inoltrada ün'iniziativa suottascritta da 35 vaschins per levar ils contrats existents in dret da fabrica da las chamonnas privatas e da dar l'incumbenza al cussagl per barats da terrain. Ün'otra iniziativa ha il böt da prolongar il moratori da la Val Plavna.

Fingià la gronda preschentscha da vaschins a la radunanza ha muossà il grond interess a regard las duos iniciativas. Propostas brisantas chi han provochà grondas discussiuns fingià avant la radunanza, ma eir a chaschun da la radunanza da mardi passà. Sco cha'l president dal cumün da vaschins, Matthias Federspiel, ha infuormà, sun las iniciativas entradas in gün e sun gnüdas controlladas e fattas bun da l'uffizi repunsabel dal Chantun in settember. «Perquai vaina decis da suottametter las iniciativas ad üna radunanza da vaschins per trar decisiuns in merit avant ün'eventuala fusiun dals cumüns po-



Ils vaschins da Tarasp han prolungà il moratori per la Val Plavna per 50 ons. Sülla fotografia as vezza la Val Plavna davent dal cunfin dal Parc Naziunal Svizzer pro Sur il Foss. fotografia: Benedict Stecher

litics da Guarda, Ardez, Ftan, Scuol, Sent e Tarasp», ha orientà Matthias Federspiel.

#### Cuntraproposta da la suprastanza

La suprastanza dal cumün da vaschins vaiva elavurà üna cuntraproposta chi prevezza da prolongar il dret da fabrica, però tala nun es gnüda tractandada. Davo üna discussiun animada e per part persunala ha la radunanza decis da suspendar la tractanda sün üna prosma radunanza. Ün'otra tractanda es statta la dumonda co chi's voul nüzziar in futur l'edifizis da la Resgia da Plavna. Quella es situada in Val Plavna suot l'Alp Laisch e nu vain nüzziada. Avant ün pèr ons es la Resgia da Plavna gnüda sa-

nada in möd simpel e vain dovrada da chatschaders d'urant la chatscha. «Nus vain discus la tematica in suprastanza ed eschan da l'avis cha la megltra soluziun füss da surdar l'edifizis al cumün politic», ha dit Federspiel. La radunanza da mardi passà ha decis da suspendar eir quel tractandum.

#### Il moratori es gnü prolungà

L'ulteriura iniziativa inoltrada da 33 vaschins es statta la dumonda per prolongar il moratori da la Val Plavna. A la radunanza dal cumün da vaschins in november 2000 vaiva il suveran decis ün moratori da 20 ons. Cun 34 schi ed ot na plü üna vusch retgnüda ha quella jada decis la radunanza ün moratori per

trattativas davart l'ingrondimaint dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). Il culöz stret da la zona da minz illa Val Plavna es adüna fingià stat üna spina i'ls ögls dals respunsabels dal parc. Tarasp cun üna surfatscha da terrain da raduond 47 kilometers quadrats vess tenor il giavüsch dals respunsabels dal PNS stuvü ceder per la zona da minz e per üna zona circundanta raduond duos terzs da quel terrain, quai chi füss stat pels blers vaschins schmasürà. Il resultat dal 2000 es stat üna manifestaziun chi ha muossà cler la vöglija dals vaschins da Tarasp. In mardi passà ha decis la radunanza davo cuorta discussiun cun gronda pluralità da prolongar il moratori per 50 ons a partir dal 2020. (anr/bcs)

## Da las trattativas da la suprastanza cumünala da Zernez

**Zernez** In occasiun da la sezzüda dals 23 settember ha la suprastanza cumünala da Zernez trattà tanter oter ils seguaints affars:

Chamonna cumünala Villa Pulenta in Val Puntota: Las instanzas cumünalas han stuvü constatar chi sun gnüdas fattas lavuors da fabrica vi dal refügi cumünal illa Val Punt'ota, nomnà «Villa Pulenta», e quai sainza ingün acconsentimaint. Immediatamaing s'ha scumondà il fabricar inavant e dat la pussibilità d'udia legala a las persunas intretschadas. Quellas han pudü far quai. Davo l'entrada da la posiziun in scrit ha decis la suprastanza d'üna vart da vulair mantegner il refügi sco ch'el d'eira, voul dir da laschar eliminar las lavuors fattas (porta, mobiglia eui.) e

d'inviar üna procedura da multa da fabrica in chosa.

Bavun Göri – dret da passagi cun ün aual: La suprastanza ha tut cogniziun dal sböz d'üna convegna tanter ils possessuors da la parcella no. 388 a Brail chi pussibilitescha ün sviamaint da l'aual chi culaiva sülla parcella cumünala 1234 resp. 391. Ella va d'accord cun tala convegna e deliberescha tala. Las lavuors finalas (planisaziun e fabrica) dal sviamaint ston amo gnir progettadas e manadas davant la suprastanza.

Swisscom – dumonda da princip per eriger ün'antenna: La Swisscom AG ha fat üna dumonda preliminar per pudair installar ün'antenna sün ün alber existent d'ota tensiun i'l god Carolina.

Premiss l'acconsentimaint da la Corporaziun da vaschins, sco possessura da la parcella pertocca, va la suprastanza preliminarmaing d'accord cun l'intent da fabrica.

Provedimaint central da chalur – dumondas d'attachs: In seguit a la restituziun da prestaziun d'energia d'ün abunent d'urant l'utuo e davo l'entrada d'üna dumonda d'attach d'ün stabel plü pitschen, s'ha la suprastanza fatschendada culla strategia in quist connex. Resguardond la capacità da prestaziun actuala es gnü decis d'offrir a l'interessent l'attach giavüschà da (be) pacs kw. Implü es gnü decis da vulair analizar plü precis l'interess dad ulteriurs ses interessents a regard prestaziun, data d'attach giavüschabel ed insomma, scha l'interess es amo avantman. In seguit a quist'analisa gnarà la suprastanza a decider sur dals singuls attachs pussibels.

Insomma giouva l'esit dal proget «Zernez energia 2020» üna gronda rolla pel svilup futur dal provedimaint central da chalur. Quia as spetta cun interess sül svilup e lura süls resultats dal proget.

Pro Idioms – orientaziun da la situaziun actuala dal RG in scoula: La Pro Idioms Engiadina ha orientà a la suprastanza cumünala sur da la lavur e l'agir futur da la Pro Idioms. Actualmaing es in trais-cha la consultaziun dal plan nouv d'instrucziun «Lehrplan 21». In quist palperi vain darcheu fat squitsch d'introdüer il Rumantsch Gischun in scoula.

La suprastanza ha decis da vulair tour part a la consultaziun e d'intervgnir in chosa pro'l Chantun.

Via da god Sarsura – surdatta da lavuors: Las incumbenzas per la sanaziun da la via da god Sarsura sun gnüdas surdattas a basa d'offertas inoltradas ed a basa da propostas da l'uffizi da god e privels da la natüra chantunal.

Las lavuors d'impressari sun gnüdas surdattas a la firma Foffa Conrad SA, Zernez, i'l import da s-chars 66'000

francs e quellas da transport a la firma Terretaz SA, Zernez, i'l import da bundant 69'000 francs. Il credit correspundent per quist proget d'eira gnü concess illa radunanza cumünala dals 30 avuost 2013.

Disturbi nocturn dals 17 avuost 2013 – posiziun: Il chaschunader dal disturbi nocturn dals 17 avuost ha tut posiziun sün l'intervenziun dal cumün in üna charta ed as ha s-chüsà in quella pel disturbi chaschunà d'urant la festa da giubileum. La suprastanza decida da vulair admonir al chaschunader e da renunzchar in quist mumaint sün üna procedura da multa.

Bus da not da clom d'Engiadin'Ota fin Zernez: Sün giavüsch repeti, impustüt davart da la giuventüna indigena, s'ha laschà evaluar pussibilitats per prolongar la spüerta dal bus da not (da clom) da Cinuos-chel fin a Zernez. La suprastanza ha decis da spordscher per ün on da prouva ün simil bus chi trafichescha d'urant las nots da venderi/sonda e sonda/dumengia fin a bunura las quatter, e quai a partir dals 15 december. Ils cuosts s'amuntan sün s-chars 5000 francs.

Chüra e vita a Zernez – infuormaziun e proceder: La suprastanza vain infuormada dal president cumünala d'ün discuers tanter el e'l president da la cooperativa «chüra e vita a Zernez». Sülla charta protramissa a regard l'ultima decisiun da la suprastanza giavüschla la cooperativa amo da savair sco cha la suprastanza prevezza l'organisaziun dals adövers chüra e meidi.

Varianta ün: la cooperativa surpiglia l'incumbenza da fittanza/gestiun da la part chüra e pratcha da meidi;

Varianta duos: füss ün mix da la varianta ün e trais, però a temp limità as basond sülla d'urada da fittanza dal CSEB;

Varianta trais: il cumün surpiglia l'incumbenza da fittanza/gestiun da la part chüra e pratcha da meidi.

In seguit ad üna gronda discussiun resulta cun majorità da vuschs da vulair preferir la varianta trais. (cs)

### Imprender meglider rumantsch

die Post	la posta
die Briefmarke	la marca (postela / da posta)
der, die Briefmarken-sammler, –in	il, la filatelist, –a
die Briefmarkensammlung	la collecziun da marcas
der Brieföffner	l'evrachartas / il drivachartas
das Briefpostzentrum	il center da posta da chartas
der Briefschalter	il fnestrigl / fanestrigl da chartas
der, die Briefträger, –in	il, la postin, –a
der Briefumschlag	la busta
die Briefwahl	la votaziun per posta
der Briefwechsel	la corrispondenza
der, die Eilbote, –tin	il, la currier, –a
der Eilbrief	l'express
ein eingeschriebener Brief	üna charta arcumandada / racumandada
das Flugblatt	il fögl volant
die Gratispost	la posta gratuita
die Sendung	la spediziun

# «La vuolp perda il pail ma na il vizi»

Cur cha l'agen proverbi güda a caracterisar la persona Gion Tscharner

**Gion Tscharner da Zernez ha d'incuort accumul seis 80avel anniversari. Di per di es el in seis «cuvel», tschantà davant il computer e lavura instancabelmaing a favur da la lingua rumantscha. Cumanzà ha l'istorgia cun ün pseudonim.**

JON DUSCHLETTA

Il «Mieszelvadi dil Congo-Retic», «Giachen Pegliaplugs» opür «gion clo» sun figüras fictivas dals ons 50 da l'ultim tschientiner. Figüras cun üna penna güzza, satirica e poetica – tuot pseudonims pel giuven scriptur e magister Gion Tscharner da Scheid illa Tumgiascha. Hoz ha Tscharner 80 ons, es daspö l'on 2000 pensiunà e viva daspö 33 ons cun sia duonna Anni a Zernez.

Cun grond'abilità as mouva Tscharner tanter poesia e scienza linguistica, tanter lavur tabellarica stantusa e la chüra preziosa da sia biblioteca da fundaziun. Pür inandret, daspö ch'el es in pensiun. D'incuort es gnü restampà seis dicziunari vallader-tudais-ch. Quai davu ch'el ha surlavurà tal da fuond sü. Tscharner ha investi eivnas interas a rediger da nov seis duos dicziunari idiomats. Uschè, cha eir la versiun surlavurada putera stess esser avant man amo avant Nadal.

**«Cun grammatica poust cappar»**

Il chürunz da la lingua rumantscha es pel solit sulet per via. «Vi d'ün Duden lavuran dudesch e daplü persunas», conguala Gion Tscharner. «Quels pon comunicar e's controllar vicendaivel-

maing. Eu invezza sun cun mia lavur dals dicziunaris absolutamaing sulet». Üna chargia remarchabla, considerond las raduond 82 000 indataziuns in minchün dals duos dicziunaris. Però, per Tscharner daja oter plü important co la grammatica. El es da l'avis, chi nu fetscha sen da «far il docter culs idioms.» Cha la lingua saja alch viv ed inamöd haja «minchün sia aigna lingua.» El, chi uras a la lunga as sfadia da perfecziunar las indataziuns i'ls dicziunaris, el disch eir: «Culla grammatica poust cappar üna lingua.»

Cha grammatica nu sto esser sütt'secha demuossa Gion Tscharner cun seis dicziunari online. Suot l'adressa d'internet da l'Uniun dals Grischs, www.udg.ch, sun disponibels ils duos dicziunaris cun amo üna jada raduond 15 000 inscripziuns daplü in congual cullas versiuns stampadas. Intant cha las versiuns stampadas restan plü o main illa dimensiun üsitada, pon gnir agiunt al dicziunari online plets e dicziuns tenor bsögn.

**La pussibilità da crear novs plets**

Daspö l'avrigl 2013 es il dicziunari online disponibel. Raduond 200 dumondas sun daspö là entradas per e-mail a Tscharner. Scha l'applicader dal dicziunari nu chatta ün pled rumantsch, lura as driva üna fanestra cun ün formular da contact. L'ultima dumonda ch'i'd es entrada sün quista via pro Tscharner es amo sün maisa davant il computer. «Ün ornitolog dumonda la traducziun dal pled 'Bodenbrüter', disch Tscharner. «A basa da mi'esperienza, ma eir a basa da tuot ils dicziunaris existents propuon eu lura il pled nov.» Ün pèr eivnas plü tard es il nov pled fingià online.

Il dicziunari online spordscha però amo bainauant daplü. Plets pon gnir tscherchats pro'ls «chavazzins» e pro'ls «temas» in ün möd simpel opür extais. Plünavant sun integrats pro'l register «tema» eir plets cun tipologia regiunala. Cul chavazzin «vm» chatta il computer 2562 expressiuns tipicas jauras da la Val Müstair, e cun «vs» 370 plets valladers da la Valsuot, vuol dir da Scuol ingiò. Il dicziunari online es ultra da quai l'unic dicziunari ch'indiche-scha la pronunzcha dals singuls plets grazcha ad ün punct suot il custab decisiv. Implü sun agiunt, cha quai saja illa fuorma tudaischa sco eir in quella rumantscha, las indicaziuns grammaticas.

**«Nus eschan tuots be giarsuns»**

Gion Tscharner es stat fin pro sia pensiun 24 ons magister da scoula media per religion e rumantsch al Lyceum Alpinum a Zuoz. Ils ons 50 e 60 e'l stat magister primar e cuort eir magister secundar. Dal 1963 ha Tscharner fini sia matura federala in latin, grec ed ebraic. Tanter il 1963 e 1969 ha'l stübià teologia e romanistica a Turich, Berna e Friburg. Adonta da sias diversas scolaziuns disch il bap da duos uffants creschüts: «Fin cha nus murins eschans tuots be giarsuns a regard la lingua.» Sia lavur lexicologica conguala Tscharner cul manster d'ün mecaniker d'autos: «In prüma lingia stoust esser ün bun manual da la lingua.»

E per furtüna daja eir amo l'otra vart dal mansteran da lingua Gion Tscharner, quella poetica. Per seis 80avel anniversari ha'l edi per cuntschaints e paraints ün cudaschet cun 27 raquints cuorts, titulà «Burtalet.» Si'affinità per la penna da scriver ha però cumanzà fingià bler plü bod. Cun las scrittüras manzunadas suot pseudonims, ma eir cun diversas ouvas satiricas e revoluziunarias d'ürant il temp da stüdi i'l periodic studentic ladin «Il corv». In seguit ha Tscharner scrit e publichà üna schurma d'istorgias, poesias, melodramas, chanzuns per cors, limerics, pletaris ed oter plü.

**La paschiun per registers süts**

Our'd manzanza da mezs d'instrucziun rumantschs sufficiants es Gion Tscharner gnü activ d'ürant seis temp da magister. El ha svesta s-chaffi divers mezs, tanter da quels eir üna tabella da «Verbs valladers.» Jacques Guidon ha scrit in sia gratulaziun pel 80avel anniversari da Gion Tscharner, cha sia stupend'istorgia da la lingua e da la letteratura rumantscha füss degna da gnir publichada. Gion Tscharner es per intant surtuot cuntschaint per seis dic-



Gion Tscharner cun ün dals exemplars dal periodic studentic ladin «Il corv» chi til algorda a temps commovents.

fotografias: Jon Duschletta

ziunaris «puter-tudais-ch» e «vallader-tudais-ch» manzunats.

Cun gronda pazienza e per regla sainza ün'incumbensa pajada crescha Tscharner sün seis computer registers. Quel da las 101 ediziuns dal «Dun da Nadal» ha'l güsta fini. Inavant ha'l s-chaffi registers dal «Chalender Ladin»,

dal «Dun da Nadal sursilvan» opür d'ürant quatter ons eir quel da las «Annalas». Cun gronda paschiun ed in dschegn manual lia Tscharner eir svesta cudeschs e chüra acricamaing sia gronda biblioteca da documentaziun il plan suotteran da la chasa – giö i'l cuvel, sco ch'inchün til ha dit üna jada.



Gion Tscharner es interessà vi dal singul cudesch ma surtuot eir a l'istorgia da quel, al viadi ed als divers possessuors.

## Kurz und bündig

Der Schriftsteller und Autor Gion Tscharner ist kürzlich 80 geworden. Anstatt sich gross feiern zu lassen, hat er zwei schmale Bücher geschrieben und publiziert. Typisch für jenen Mann, der 1933 in Scheid im Domleschg geboren wurde. Der Theologe und Romanistiker Tscharner hat es meist verstanden, seine Person im Hintergrund zu halten und hat stattdessen seine unermüdlige Arbeit für die Sprache in den Fokus gestellt. Tscharner war 24 Jahre Mittelschullehrer für Religion und Roma-

nisch am Lyceum Alpinum in Zuoz und besitzt mit seiner Stiftungsbibliothek die wohl umfassendste private Dokumentationsbibliothek im Unterengadin. Der Name Gion Tscharner steht aber auch für zahlreiche literarische Publikationen, für Lehrmittel und nicht zuletzt auch für die beiden grossen Wörterbücher in Vallader und Puter. Seit diesem Frühjahr sind Tscharners Wörterbücher auch in einer innovativen und ausgedehnten Online-Version kostenlos verfügbar. (jd)

# «Integrasiun invezza da renta»

Occurrenza d'infuormaziun per patruns da lavur

**L'Institut da Sgüranza sociala dal chantun Grischun ha infuormà co pudair tuornar a lavurar davu greivas malatias o accidaints. Silvano Beltrametti, chi'd es daspö ün accidaint illa sopcha cun roudas, ha referi davart sia nova vita.**

L'Institut da sgüranza sociala dal chantun Grischun ha in marcurdi invidà a patrinas e patrins da lavur da l'Engiadina e da la Val Müstair ad ün'occurrenza d'infuormaziun. Josef Nauer, manader dal post Sgüranza d'invalidità dal chantun Grischun, ha pudü salüdar a bundant üna settantina da persunas i'l auditorium dal Parc Naziunal Svizzer.

La lavur es illa vita fich importanta: «El-la ans dà ün'independenza economica, recugnuschentscha e sen», ha manzunà Josef Nauer. Persunas chi nu pon plü lavurar per motifs da sandà, dovran plü svelto pussibel agüd, cul böt da mantgnair la capacità da lavurar. L'antieriur skiunz da renom mundial, Silvano Beltrametti, chi'd es davu ün accidaint in üna sopcha cun roudas, ha quintà co ch'el es gnü a fin cun quella situaziun.

**Tuornà cun pitschnas victorias**

Ils 8 december 2001 s'ha müdada la vita dal skiunz in ün batterdögl: Silvano Beltrametti es dat giö d'ürant la cuorsa aval a Val d'Isère. La diagnosa: Paralisi! Üna diagnosa chi ha schocchà il muond da skis. Daspö là es el aint in üna sopcha cun roudas. Duos uras davu l'acci-

daint la comunicaziun dal meidi: «Silvano, tü est paralisià e restarast pella vita intera in üna sopcha cun roudas.» Ün mumaint chi ha tut al skiunz il flà. «Eu am sentiva uschè vöd e la ponderaziun, che vuol quai uossa dir, am faiva be amo mal», ha'l quintà. El staiva davant la decisium, as laschar ir e crodar in üna foura cun cumpaschiun cun sai stess obain ir üna via düra e tuornar in üna nova vita dal minchadi. Silvano Beltrametti ha cumbattü. Cun agüd da sia duonna, sia famiglia e cun amis e cuntschaints chi til han sustgnü e fat curaschi in mincha situaziun es el hoz cuntaint dad avair fat quist pass. El s'ha infuormà e cun agüd ha'l fat üna rescolaziun da commerzi. Hoz es el hotelier e maina insembl cun sia duonna l'Hotel Tgantieni a Lenzerheide. I'dà mumaint illa vita da Silvano Beltrametti ch'el pen-

sa quant bel chi füss da pudair ir darcheu üna jada culs skis illa naiv loma. Però el sa bain avuonda cha quai nun es plü pussibel. Il sport til es amo hoz fich important. El va cul bob monoski, va cul velo a man e po giodair la chatscha ch'i'd es seis grond hobby. «Cun pitschens pass e pitschens böts am esa reuschi da tuornar in üna nova vita, illa quala sun eu hoz furtünà e cuntaint adonta meis destin», ha'l confermà.

**Dar bada als ris-chs da sandà**

Pro üna valütaziun da la capacità da lavurar nun es la limitaziun il plü important, dimpersè las resursas chi restan. Quant potenzial es avant man? Chenünas activitats pon gnir realisadas in avegnir? Qualas masüras e quals mezs dan la pussibilità da lavurar inavant cun success? «Plü svelto chi's cu-

gnoscha ils ris-chs, plü svelto chi's po cumanzar cun las masüras per tuornar i'l muond activ e tant megltras chi sun las schanzas», ha declerà Josef Nauer. Il grond pais da las prestaziuns da la sgüranza d'invalidità sun illas seguaintas fasas: Sco prüm tour sü contact plü svelto pussibel e pretender agüd scha lavuraintas o lavuraints han permanentamaing problems da sandà. Seguonda fasa: Cur cha l'annunzcha da la sgüranza d'invalidità es fatta, as poja cumanzar subit cun las masüras, sco per exaimpel cun ün'adattaziun da la plazza da lavur. Il böt es cha la lavurainta o il lavuraint possan restar i'l affar. Terza fasa: Accompagnamaint sül marchà da plazzas da lavur, scolaziun, rescolaziun e cussagliaziun professionala cun l'impiegà sco eir cul patrün da lavur.

(anr/rd)

# Chancen und Risiken sozialer Netzwerke

Medienseminar in Pontresina

**Moderne Medien sind aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken und entwickeln sich ständig weiter. Das kann auch Führungskräfte von KMU nicht kalt lassen.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die Welt wird immer virtueller. Dieser Trend geht auch Führungskräfte von Kleinen und Mittleren Unternehmen im Engadin etwas an. Auf sie war das Medienseminar von Christian Gartmann zugeschnitten, welches die «Engadiner Post/Posta Ladina» Mitte Woche im Rondo von Pontresina durchführte. Ein knappes Dutzend Kaderleute aus Tourismus, Politik, Gastronomie/Hotellerie und dem Spitalwesen konnte sich dank diesem Tageskurs einen umfassenden Überblick über die Kommunikation von heute verschaffen. Wobei einem klar wurde, dass der Überblick von heute schon nicht mehr demjenigen von gestern entsprechen kann. Die mobile Nutzung von Internetinhalten geht ja so rasant voran, dass selbst Fachleute und Coaches ihre Kursunterlagen ständig erneuern müssen: Neue Apps am Laufmeter, neue soziale Netzwerke, die mit immer grösserer Selbstverständlichkeit genutzt werden...

## Globaler Dorfmarkt und -brunnen

Getratscht und geklatscht wird wie früher; nur dass die Dorfbrunnengespräche mittlerweile mit der ganzen Welt geführt werden. Jede erdenkliche Info kann über die neuen Kanäle verbreitet werden, jedes erdenkliche Produkt kann verkauft oder erstanden werden. Privatpersonen wie auch Unternehmen, die in dieser Online-Welt abseits stehen, könnten bald den

Anschluss an die Gesellschaft (und das Business) verlieren. Wer Wettbewerbsvorteile ergattern will, muss sich mit den Chancen und Risiken dieser Entwicklung auseinandersetzen.

Informationen hierzu gab's am Medienseminar in Hülle und Fülle. Angefangen beim Tipp, bei der Erstellung einer eigenen Website unbedingt daran zu denken, die Homepage auch für mobile Geräte zu konzipieren. Denn Smartphones und Tablets lösen zusehends die Desktop-Computer ab. Ein weiterer Megatrend, den es auch zu beachten gilt: Video ist stark im Kommen.

Studien haben ergeben, dass mittlerweile 70 Prozent der Internet-User Videos konsumieren und die bewegten Bilder auch eine längere Verweildauer auf einer Website garantieren. Oder andersrum gesagt: Ein Minute Video hat eine Wirkung wie 1,8 Mio. Worte...

## Urheberrechte beachten

Fit sein für die virtuelle Zukunft heisst auch, sich gut zu überlegen, welche Inhalte man auf Facebook preisgibt (also sicher keine Firmengeheimnisse) und sich mit Urheberrechten auseinanderzusetzen. Fit sein für die Zukunft heisst

zudem, über die neuen Kanäle zu kommunizieren. Wenn nicht ständig, so doch regelmässig. «Etwas vom schlimmsten ist eine Plattform, die vor sich hintötelet», bemerkte Referent Gartmann. Kommunikation ist nicht gleichzusetzen mit Monolog, sondern mit Dialog. Deshalb sollte man Gesprächspartner im Netz auf Augenhöhe begegnen. Denn diese können ja auch die wirksamsten Markenbotschafter sein oder werden. Soziale Netzwerke zu nutzen, bindet Ressourcen. Auch diesen Faktor hat ein Unternehmer in Betracht zu ziehen, wenn er sich über-

legt, wie stark er im Netz präsent sein will.

Mit einer Fülle von informativen und oft auch amüsanten Fallbeispielen zeigte der Referent auf, wie heutzutage diese virtuelle Welt schon heute zum Gedeihen (oder Verderben) von Unternehmen genutzt wird. Ein Blick in aktuelle Produkte-Entwicklungen wie die Internetbrille (Google Goggle) liess erahnen, wie schnell der Alltag von immer mehr Menschen mit diesen virtuellen Mitteln verknüpft sein wird. Das Medienseminar bot auch hierzu eine willkommene Orientierungshilfe.



Guide im Dschungel der virtuellen Möglichkeiten: Christian Gartmann.

Foto: Marie-Claire Jur

## Sportförderungsgesetz in der Vernehmlassung

**Graubünden** Mit einem neuen Sportförderungsgesetz soll die Grundlage für die künftige Sportförderung im Kanton gelegt werden und gleichzeitig wird die neue Bundesgesetzgebung umgesetzt.

In Anbetracht der Bedeutung von Sport und Bewegung insbesondere für die Gesundheit der Bevölkerung, ist es gemäss einer Medienmitteilung der Standeskanzlei sachgerecht, die Sportförderung in einem separaten kantonalen Gesetz zu regeln. Bei der Ausgestaltung des Gesetzes wird berücksichtigt, dass sich die Bedürfnisse der Sportförderung relativ rasch ändern können. Beim Erlass der heute geltenden Verordnung beispielsweise war das Snowboard noch nicht entwickelt und Mountainbike noch keine olympische Disziplin.

Inhaltlich soll das Sportförderungsgesetz über den Vollzug der Sportgesetzgebung des Bundes hinausgehen. Soweit möglich werden jedoch die Begrifflichkeiten des Bundes übernommen. Im Weiteren wird darauf geachtet, dass mit vorliegendem Entwurf sämtliche parlamentarischen Aufträge umgesetzt werden können. Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass die Regierung ein umfassendes Sportförderungskonzept erlässt.

Im Bereich des obligatorischen Schulsportunterrichtes sowie der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, welche Sportunterricht erteilen, soll die bewährte Regelung in der Schulgesetzgebung beibehalten werden. (staka)

[www.gr.ch/Laufende\\_Vernehmlassungen](http://www.gr.ch/Laufende_Vernehmlassungen)

## Neue Volontärin

**EP/PL** Sabrina von Elten verstärkt seit dem 28. Oktober die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» als Volontärin. Die gebürtige Deutsche lebt seit vielen Jahren in Zürich, kommt aus der Kunstbranche und hat im Jahr 2000 ihr Studium als Kunsthistorikerin abgeschlossen. Anschliessend hat sie im Kunsthandel gearbeitet.

Sabrina von Elten wird bis Ende Januar das EP/PL-Team unterstützen. Wir freuen uns auf die kommenden drei Monate und wünschen ihr eine spannende und lehrreiche Zeit mit vielen neuen Erfahrungen. (ep)



Sabrina von Elten

## Mit neuen Dienstleistungen Arbeitsplätze schaffen

Stellenwert der Standortqualität für die Strategien der Bergregionen

### Credit Suisse publiziert regelmässig einen Standortqualitätsfaktor für die Schweizer Kantone. Aktuell ist der Kanton Graubünden an viertletzter Stelle. Was bedeutet dies?

Die folgenden Aspekte werden regelmässig eingeschätzt: Steuerbelastung von natürlichen und juristischen Personen, der allgemeine Bildungsstand, die verkehrstechnische Erreichbarkeit, die Verfügbarkeit von Hochqualifizierten. Dies sind «harte Faktoren». Nicht berücksichtigt werden «weiche Faktoren» wie die landschaftliche Schönheit oder die Qualität der öffentlichen Dienste.

Zur Entwicklung der Ergebnisse werden Daten von rund 2800 Gemeinden berechnet. Kantone am Ende der Rangliste haben wegen des funktionierenden Finanzausgleichs wenig zu befürchten.

### Was heisst das für Graubünden?

Gemäss Eugen Arpagaus, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Tourismus, ist die Untersuchung «Standortqualität der Schweizer Kantone und Regionen» differenziert zu betrachten. Beim Kanton Graubünden, einem grösseren und strukturell heterogenen Kanton, stösst die Untersuchung an ihre Grenzen. Aus diesem Grund seien auch die Regionen aus Graubünden bewertet worden. Da-

bei schneiden das Bündner Rheintal und Davos innerhalb Graubündens am besten ab. Als «harter» Standortfaktor wird der Fokus auf hoch technologisch agierende Unternehmen gelegt, die sehr sensibel auf ein attraktives Steuerumfeld reagieren, höchst qualifizierte Arbeitsplätze benötigen und durch ihre internationale Tätigkeit auf die Nähe zu einem Flughafen angewiesen sind. Folglich könne sich Graubünden nicht auf den vorderen Plätzen platzieren, da sich drei der insgesamt sieben gewählten Indikatoren auf die «Erreichbarkeit» beziehen würden.

Somit hat diese Studie gemäss Arpagaus äusserst geringe Relevanz für touristische Unternehmen. Bei einzelnen Werten wie beispielsweise dem steuerlichen Umfeld, welches die kantonale Politik direkt beeinflussen kann, schneidet Graubünden gut ab. Andere Faktoren – wie die geografische Lage – seien nicht beeinflussbar. Die Bildungs- und Forschungspolitik, aber auch die weitere Optimierung von Verkehrsanschlüssen würden Potenzial zur Verbesserung der Standortqualität bieten.

### Bedeutung für das Engadin

Das Engadin hat dank des erfolgreichen Tourismus einen hohen Lebensstandard erreicht und verfügt über eine hohe Wertschöpfung. Eine strategische Neuausrichtung im Tourismus könnte sein, dass die Drei-Sterne-Hotellerie oder alternative Formen für den Schweizer Mittelstand nachhaltig gefördert werden. Parallel ist die Kosten-

führerschaft anzustreben, die durch regionale Kooperationen erreicht werden kann. Erfolgreiche Kooperationen bei Angeboten oder über Einkaufspools sind gleichzeitig eine Absicherung für schlechtere Zeiten.

Die Schaffung von Arbeitsplätzen mit neuen Dienstleistungen sollte im Zentrum stehen. Das Gesundheitswesen bietet sich an, weil im Engadin herausragende Institutionen und Voraussetzungen gegeben sind. Der Gesundheitsbereich ist eine Branche mit überdurchschnittlichem Arbeitsplatzwachstum, leider mit wenig Innovation und geringer Produktivität.

### Steuererhöhungen vorprogrammiert

Ein weiterer, strategischer Bereich kann die Energiewirtschaft – Wind, Wasser und Sonne – sein. Der Bildungsstand der Bevölkerung und die Verfügbarkeit von Hochqualifizierten kann mit erneuerbaren Energien gestärkt werden.

Der vermehrte Finanzbedarf führt zu Steuererhöhungen und zeigt auf, wie kritisch die Strategieumsetzung wird, wenn Ressourcen in ungenügendem Ausmass zur Verfügung stehen. Wenn die Prozesse noch beschleunigt werden, sind die Wettbewerbsvorteile gegenüber der globalen Konkurrenz gesichert.

Eduard Hauser, Präsident entwicklungs Schweiz, Vorstand Idee-Suisse, Dozent an der Hochschule Luzern und ständiger Gast im Engadin.

Die Meinung des Autors muss nicht mit jener der Redaktion übereinstimmen.

# «Mein Ziel ist die Goldmedaille gewinnen»

Auf dem Weg nach Sotchi: Heute mit dem Ardezer Alpin-Snowboarder Nevin Galmarini

**Erstmals setzt Nevin Galmarini ganz auf die Karte Sport. Die Vorbereitung stimmt ihn zuversichtlich. Als aktuell bester Alpin-Snowboarder konnte er noch keine Siege feiern. Das soll sich in diesem Winter ändern.**

NICOLÒ BASS

**«Engadiner Post»: Nevin Galmarini, wie stark beeinflusst Sotchi die Vorbereitungen für die kommende Snowboard-Weltcupseason?**

Nevin Galmarini: Sotchi ist natürlich eine Motivation, um im Training immer eine hundertprozentige Leistung zu bringen. Trotzdem probiere ich, mich von Sotchi nicht zu stark beeinflussen zu lassen. Schlussendlich muss ich mich auch noch qualifizieren, und jedes Weltcuprennen ist für mich eine Chance, um etwas zu erreichen, was ich bisher noch nie erreicht habe. Ich habe nämlich noch nie ein Weltcuprennen gewonnen. Konsequenterweise ist für mich immer das nächste Rennen das grosse Ziel. Und irgendwann kommen die Olympischen Spiele in Sotchi und natürlich wäre es «cool», in Russland dabei zu sein.

**EP: In diesem Sommer konnten Sie erstmals alles auf Sport setzen und nicht nebenbei noch arbeiten. Also war das nicht nur ein Entscheid mit Fokus auf die Olympischen Spiele?**



Nevin Galmarini will sich an FIS-Rennen endlich wieder mit der Konkurrenz messen. Die eigentliche Weltcupseason beginnt am 13. Dezember.

Foto: FIS Oliver Kraus

Galmarini: Nicht nur! Jedes einzelne Weltcuprennen ist wichtig. Überhaupt diesen Sport professionell ausüben zu können, Erfolg zu haben, alles geben zu können – das alles ist für mich wichtig. Ich bin glücklich, mich vollumfänglich auf Sport konzentrieren zu können.

**EP: Erstmals ist auch Parallel-Slalom und nicht nur Riesenslalom olympisch. Ist das eine Erleichterung, wenn man zwei Chancen hat?**

Galmarini: Ich bin ein Allrounder und deshalb ist es mir wichtig, mich für beide Disziplinen zu qualifizieren. Zwei Wettkampfeinsätze zu haben, nimmt auch einen gewissen Druck weg. Es gibt mir das Gefühl einer zweiten Chance und es zählt nicht nur der eine Tag.

**EP: Wie ist die bisherige Vorbereitung verlaufen?**

Galmarini: Ich bin bis jetzt mega zufrieden. Im Parallel-Slalom fühle ich mich sicher. Im Riesenslalom bin ich noch nicht soweit, aber auf dem richtigen Weg. Körperlich fühle ich mich sehr fit.

**EP: Was sind die Ziele für die Olympischen Spiele in Sotchi?**

Galmarini: Mein Ziel ist die Goldmedaille. Das soll nicht überheblich tö-

nen. Ich brauche Ziele, die hoch gesteckt sind. Die andere Frage ist aber: Ist das realistisch? Ich denke ja! Wenn ich im Weltcup Podestplätze erreichen kann, dann sollte das auch an Olympischen Spielen möglich sein.

**EP: Sie konnten sich in diesem Sommer ganz auf das Training konzentrieren. Stufen Sie sich stärker ein als im letzten Jahr?**

Galmarini: Ich konnte mehr im konditionellen Bereich arbeiten. Meine konditionelle Basis ist deshalb breiter und das gibt mir auch mehr Selbstvertrauen. Schlussendlich geht es aber immer noch um Snowboard. Ein Lauf in einem Parallel-Snowboardrennen dauert rund 40 Sekunden und da kann man schnell ein Duell gewinnen, aber auch verlieren. Es wird sehr viel im Kopf entschieden und die Kondition ist eigentlich nur ein kleines Puzzleteil davon.

**EP: Sie haben bereits in Vancouver teilgenommen. Was ist heute anders?**

Galmarini: Ich habe mich für Vancouver qualifiziert und das war ein grosses Ziel. Diesmal weiss ich, was mich erwartet und deshalb kann ich das Abenteuer gelassener angehen. Ich kann mich besser einschätzen und deshalb auch besser vorbereiten. Die mentale Einstellung hat sich auch verändert, weil ich erfahrener bin und weiss auch besser, auf was es ankommt. Ich verbrauche weniger Energie für die belanglosen Sachen und hoffe dafür, mehr Energie für das Wesentliche zu haben.

**EP: Aber auch der Druck ist gewachsen? Sie waren ja in der letzten Saison der beste Schweizer Alpin-Snowboarder...**

Galmarini: Diesen Druck habe ich mir erarbeitet und mit diesem Druck will ich auch umgehen können. Ich will ja der Beste sein – für das mache ich diesen Job. Genau diese Herausforderung wünscht man sich als Spitzensportler. Wichtig ist, dass ich meine Arbeit machen und gleichzeitig bescheiden bleiben kann.

**EP: Was steht bei Ihnen als Nächstes auf dem Programm?**

Galmarini: Ich werde im November in den USA trainieren und insgesamt sechs FIS-Rennen bestreiten und so Wettkampfpraxis sammeln. Ich will mich endlich mit Gegnern messen können und bereits vor dem Weltcupstart den Tarif angeben (lacht). Die Weltcupseason beginnt dann am 13. Dezember in Carezza im Südtirol.

## Helvetia erweitert Skisponsoring

**Vermischtes** Gemäss einer Medienmitteilung hat Helvetia-Versicherungen ihr Engagement im Skisport in den letzten Monaten umfassend erneuert und weiter ausgebaut.

Mit dem Sponsoringpaket bekenne sich die Schweizer Versicherung zu einer langfristigen und verlässlichen Partnerschaft mit dem internationalen Skiverband FIS, mit Swiss Ski, Veranstaltern und Athleten in den verschiedenen Disziplinen weit über den

Olympiawinter 2013/14, heisst es in der Mitteilung.

So wird die Helvetia ab 2015 beim Engadin Skimarathon neu als Presenting Sponsor auftreten, bereits seit mehreren Jahren ist die Firma Hauptsponsor. Der entsprechende Vertrag ist bis 2017 erneuert worden. Auch Langläufer Dario Cologna wird von Helvetia unterstützt. Der Sponsoring-Vertrag ist gemäss der Medienmitteilung bis 2017 verlängert worden. (pd/ep)

## Caroline Rominger Dritte auf Kreta

**Golf** Nach zwei guten Wochen von Caroline Rominger in Norwegen (Oslo) und Portugal (Azoren) folgte mit einem 3. Rang diese Woche (24. bis 16. Oktober) die beste Rangierung. Am ersten Tag lag Rominger mit eins unter Par (70) auf dem 7. Rang. Auch am zweiten Tag konnte sie wieder eine 70er-Runde spielen und weil der Wind an diesem Tag stärker war, konnte sie sich bis auf den geteilten 1. Rang schieben. Somit konnte Rominger als Führende im letzten Flight in die Finalrunde starten. Den Ball traf sie zwar

nicht mehr so gut wie während der ersten beiden Tage, aber trotzdem konnte sie ihr Spiel vor allem mit den guten Putts zusammenhalten. Beim letzten Loch wusste Rominger, dass sie diesen Putt machen musste, um ins Play-Off mit zwei anderen zu kommen. Es war ein guter Putt, leider lippte er aber in letzter Sekunde ums Loch. «Trotz anfänglicher Enttäuschung freue ich mich nun über den 3. Rang auf der Ladies European Access Tour und dem Sprung nach vorne im Jahres-Ranking», sagt Rominger. (ep)

## Jahresabschluss der SG St. Moritz

**Schiessen** Mit dem Absenden in der Schützenstube Dimlej wurde der Abschluss der Schiesssaison gefeiert. Bei einem gemütlichen Beisammensein und einem guten Nachtessen wurde das Schiessjahr 2013 nochmals in Erinnerung gerufen. Pietro Baracchi konnte als Sieger des Jahresprogramms in der Kategorie Sportwaffen 300 Meter und Adrian Staub in der Kategorie Armeewaffen 300 Meter ausgerufen werden. Bei den Sportschützen Gewehr 50 Meter hatten die Jungen dieses Jahr die Nase vorn, zum ersten Mal gewann Martino Lorenzo den Titel des Schützenkönigs. Alle, die das Jahresprogramm zu Ende geschossen haben,

können sich als Sieger fühlen, ihnen gebührt ein Dankeschön. (Einges.)  
 Jahresprogramm Sportwaffen 300 Meter: 1. Baracchi Pietro 837 Punkte, 2. Negrini Bruno 833 Punkte, 3. Zischg Richard 832 Punkte, 4. Stamm Robert 830 Punkte, 5. Müller Felix 819 Punkte.  
 Jahresprogramm Armeewaffen 300 Meter: 1. Staub Adrian 543 Punkte, 2. Collenberg Simon 542 Punkte, 3. Wagner Hans Ulrich 534 Punkte, 4. Mutschler Beat 533 Punkte, 5. Speich Hans Peter 527 Punkte, 6. Pinggera Felix 520 Punkte, 7. Eichholzer Erich 515 Punkte, 8. Pünchera Guido 514 Punkte, 9. Maissen Patric 513 Punkte, 10. Geissmann Bruno 506 Punkte, 11. Stecher Emil 499 Punkte.  
 Jahresprogramm Gewehr 50 Meter: 1. Martino Lorenzo 1372 Punkte, 2. Negrini Enrico 1371 Punkte, 3. Zischg Richard 1367 Punkte, 4. Stamm Robert 1344 Punkte, 5. Müller Felix 1337 Punkte, 6. Baracchi Pietro 1333 Punkte, 7. Negrini Bruno 1322 Punkte, 8. Baracchi Nico 1310 Punkte, 9. Gianom Georg 1280 Punkte, 10. Hörler Walter 1273 Punkte.

## Swiss Ski trainiert auf Diavolezza

Gute Bedingungen im Engadin

**Nachdem die Saison der Alpinen gestartet ist, nutzen Swiss-Ski-Fahrer, darunter insbesondere das Weltcup-Slalom-Team, die ausgezeichneten Schnee- und Wetterbedingungen im Engadin. Sie bereiten sich auf die Rennen in Levi (FIN) vor.**

Auf der Diavolezza ist bereits seit dem 19. Oktober der Skibetrieb aufgenommen worden, für die Trainings

stehen verschiedene Pisten seit anfangs letzter Woche zur Verfügung.

Neben den Fahrerinnen und Fahrern der Weltcupgruppen trainieren seit über einer Woche auch die Europacup-teams, das C-Kader von Swiss Ski sowie die Fahrer des nationalen Leistungszentrums Ski Alpin Ost (NLZ) auf den Pisten im Oberengadin. Das Worldcup-Slalom-Team von Swiss Ski bereitet sich auf die kommenden Skiweltcup-Rennen im finnischen Levi vor und führt in diesen Wochen die internen Qualifikationsläufe auf der Diavolezza durch.

Dass jetzt schon ideale Verhältnisse auf Diavolezza herrschen, ist nicht zuletzt dem Snowfarming zu verdanken. Mit dem übersommerten Schnee vom letzten Winter ist eine gute Grundlage geschaffen worden – dies trotz den relativ hohen Temperaturen, die derzeit im ganzen Alpenraum herrschen. Auch sind die Pisten mit maschinellem Schnee präpariert, was für das Training besonders wertvoll ist.

Damit können die Fahrer unter wett-kampfnahen Bedingungen im Oberengadin trainieren und ihr Material abstimmen. (pd)

## Paul Prevost bester Pistolenschütze

**Schiessen** Zum traditionellen Absenden des Schützenvereins Pontresina lud Präsident Kurt Wyss in das Hotel Morteratsch ein.

Den Abschluss der Schiesssaison feierten die Mitglieder bei einem feinen Nachtessen mit Ranglistenverkündigung und Preisverteilung.

Die Jahresmeisterschaft im Pistolenschiessen gewann bereits zum 20. Mal Paul Prevost mit 966 Punkten. In der Gewehrkonkurrenz setzte sich

Mauro Braun mit 744.3 Punkten an die Spitze. Bester Schütze mit der Ordonnanzwaffe war Christian Braun mit 715.9 Punkten. Als einzige Dame absolvierte Nadina Gredig das Jahresprogramm.

Den Grümpelstich mit Wanderpreis bei den Damen sicherte sich die Gewehr-schützin Carmen Braun mit 48 von möglichen 50 Punkten. Mit der Pistole konnte, wie bereits das Jahr zuvor, Madlaina Mittner mit 82 von 100 maximalen Punk-

ten den Preis mit nach Hause nehmen. Beat Rodigari gewann den Grümpelstich bei den Gewehr-schützen mit der maximalen Punktezahl von 50 Punkten. Pistolensieger wurde Linard Prevost mit 96 Punkten.

Wie gross der Altersunterschied beim Schiesssport sein kann, zeigt eindrücklich die Teilnahme des «Ältesten», Elias Gotsch mit Jahrgang 1929, und den Jüngsten, Jill Plattner und Corinne Wyss mit Jahrgang 1998. (Einges.)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 2./3. November, Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 2. November  
 Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30  
 Sonntag, 3. November  
 Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

**Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
 Samstag, 2. November  
 Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83  
 Samstag, 3. November  
 Dr. med. Schertlin Tel. 081 854 07 88

**Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**  
 Samstag/Sonntag, 2./3. November  
 Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht  
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

### Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

### Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

### Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

### Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

### Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

**Engadin und Südtäler**  
 Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvaplana-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr  
 www.alterundpflege.ch  
 info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

### Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

### Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40  
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44  
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

### Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04  
 canorta.villamilla@gmail.com

### CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold - Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer

Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85  
 Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00  
 Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten  
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70  
 schucan@vital-schucan.ch

### KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60  
 Kinderkrippe Chürrala, Samedan, Tel. 081 852 11 85  
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43  
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10  
 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

### Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun  
 Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20  
 Val Müstair  
 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

### Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell, Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88  
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr  
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair, Roman Andri, Tel. 081 253 07 89  
 Purtscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige  
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59  
 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02  
 Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

### Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01  
 Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62  
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

### Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell  
 Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

### Bernina

Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

### Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung  
 A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68  
 Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

### Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim  
 Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

### Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:  
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2  
 - Unterengadin und Val Müstair:  
 antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

### Spitex

- Oberengadin:  
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
 - CSEB Spitex:  
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipps

**Cine Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

### S'chline Gspängst

In der Burg Eulenstein haust seit eh und je das kleine Nachtgespenst (Anna Thalbach). Während des Tages lebt es zurückgezogen in seiner Burg und schläft in einer Truhe auf dem Dachboden, doch nachts erwacht es und zieht durch die Gänge. Eigentlich ist es der grösste Wunsch des Gespensts, die Welt einmal bei Tageslicht zu sehen. Doch weder es selbst noch sein einziger Freund, der Uhu Schuhu (Wolfgang Hess), wissen, wie sie das anstellen sollen. Als eines Tages der Schüler Karl (Jonas Holdenrieder) mit seiner Klasse eine Nachtwanderung durch Burg Eulenstein macht, kommt es zur ersten Begegnung eines Kindes mit dem Gespenst. Aufgeregt berichtet Karl allen Klassenkameraden von dem Ereignis, doch

nicht einmal seine besten Freunde Marie (Emily Kusche) und Hannes (Nico Hartung) wollen ihm glauben. Die Begegnung bleibt nicht ohne Folgen: Als das kleine Gespenst am nächsten Tag erwacht, ist es plötzlich nicht Mitternacht, sondern Mittag! So wird der kleine Geist das erste Mal von Sonnenstrahlen getroffen, woraufhin er sich schlagartig schwarz verfärbt. Ausserhalb der Burg versetzt der Anblick des schwarzen Gespensts die Anwohner in Aufruhr und Angst – und das ausgerechnet zur 375-Jahr-Feier der Stadt Eulenberg. Nur Karl und seine Freunde halten zu ihm. Können sie es gemeinsam schaffen, das kleine Gespenst zu retten?  
**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag, 2. November, 17.00 Uhr und Sonntag, 3. November, 14.00 Uhr.

### Turbo – kleine Schnecke, grosser Traum



Die Aussenseiter-Schnecke Turbo (Original-Stimme: Ryan Reynolds) fühlt sich zur Rennschnecke geboren und möchte unbedingt schneller sein als alle anderen. Doch keiner seiner Freunde, die mit ihm in einer Gartenkolonie schuften, hat Verständnis für Turbos seltsamen Wunsch. Einer Schnecke ist es eben nicht gegeben, schnell zu sein. Aber der kleine Kriecher gibt seinen sehnlichsten Wunsch nicht auf: Er will das berühmteste Rennen der Welt, das legendäre «Indy 500»

gewinnen. Die Höchstgeschwindigkeit der kleinen Schnecke liegt allerdings bei etwa einem Meter pro Stunde – damit ist Turbo natürlich chancenlos. Doch dann entwickelt er nach einem Unfall geradezu überirdische Kräfte und erreicht ein rekordverdächtiges Tempo. Turbo hofft, sich seinen grossen Traum vom Sieg in Indianapolis doch noch verwirklichen zu können, aber die Konkurrenz ist hart...

**Kino Scala, St. Moritz:** Sonntag, 3. Novembr, 16.00 Uhr.

### 2 Guns

Der DEA-Agent Bobby Trench (Denzel Washington) und der U.S. Naval Intelligence Officer «Stig» Stigman (Mark Wahlberg) wurden beide als Undercover-Agenten in ein mexikanisches Drogenkartell eingeschleust. Da beiden Ermittlern die wahre Identität des jeweils anderen unbekannt ist und sie sich gegenseitig für Gauner halten, die ihnen unwissentlich bei ihrer jeweiligen Mission behilflich sein sollen, trauen sie sich zunächst nicht über den Weg. Als ihr Versuch, den Drogenboss Papi Greco (Edward James Olmos) dingfest zu machen, scheitert, hecken sie einen Alternativplan aus: Sie wollen Papi bei einem Banküberfall um einige Millionen erleichtern. Der Coup

funktioniert überraschend reibungslos und die erbeutete Summe ist mehr als zehnfach so hoch wie erwartet – das ruft allerdings nicht nur Greco auf den Plan, auch Stigs Navy-Auftraggeber um Quince (James Marsden) sind nun rücksichtslos hinter dem Geld her. Ausserdem schaltet sich der dubiose CIA-Mitarbeiter Pearl (Bill Paxton) ein und reklamiert die mehr als 40 Millionen für sich und seine Leute. Als sich herausstellt, dass selbst Bobbys Freundin und Verbindungsagentin Deb (Paula Patton) ein falsches Spiel treibt, gerät das Räuber-Duo wider Willen endgültig zwischen alle Fronten.

**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag und Sonntag, 2. und 3. November, 20.30 Uhr.

### L'Expérience Blocher

Man kennt Christoph Blocher. Den Pfarrersohn. Den erfolgreichen Unternehmer. Den Albert-Anker-Anhänger. Vor allem den SVP-Zampano.

**Kino Scala, St. Moritz:** Montag und Dienstag, 4. und 5. November, 20.30 Uhr.



### Paganini: The Devil's Violinist



Im Jahre 1830 ist der berühmt-berüchtigte und sehr gefeierte Geiger Niccolò Paganini (David Garrett) auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Doch nicht nur seine Kunst auf der Violine ist beeindruckend, auch mit seinem Privatleben sorgt Paganini für Wirbel: Die Gerüchteküche um seine Liebschaften sprudelt nur so über, um den Virtuosen ranken sich viele Geheimnisse und Skandale. Sein Manager Urbani (Jared Harris) treibt die wilden Spekulationen noch zusätzlich an, da das Gerede bei der Vermarktung seines Klienten hilft. Nur in London ist man nicht

begeistert von Paganini. Um das zu ändern und seinen ersten Auftritt in der Metropole zu forcieren, riskieren der britische Impresario John Watson (Christian McKay) und seine Geliebte Elisabeth Wells (Veronica Ferres) ihren gesamten Besitz. Als der Musiker in London eintrifft, heftet sich die enthusiastische Journalistin Ethel Langham (Joely Richardson) an seine Fersen, um möglichst hautnah über ihn zu berichten.

**Kino Scala, St. Moritz:** Mittwoch und Donnerstag, 6. und 7. November, 20.30 Uhr.

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 E-Mail: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise unter

[www.engadin.stmoritz.ch/news\\_events](http://www.engadin.stmoritz.ch/news_events)

[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)  
 oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»



piz bernina engadin

## PONTRESINA WOCHENTIPP



### Halloween-Party in der Pitschna Scena

Am Donnerstag, 31. Oktober 2013 war Halloween – und das wird in Pontresina gefeiert. Diesen Samstag, 2. November 2013 steigt in der Pitschna Scena die diesjährige Halloween-Party mit DJ dtb. Ab 22.00 Uhr tanzt der Kürbis, bis die Balken brechen. Der Eintritt ist frei. Lassen Sie bei der Kleiderwahl Ihre Kreativität walten, denn das beste Kostüm des Abends wird belohnt. Wir wünschen allen viel Spass. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. +41 81 839 45 80.

### Bellavita-Spezialangebote

Im November und Dezember 2013 bietet das Bellavita Erlebnisbad & Spa wieder diverse Spezialangebote an. Geniessen Sie zum Beispiel an einem kalten Wintertag einen der gemütlichen Kerzenabende im Spa-Bereich. Beim Sauna-Erlebnis mit verschiedenen wohltuenden Peelings lassen Sie die pure Kraft der Natur auf Ihre Haut einwirken. Die Behandlungen sind kostenlos – Sie bezahlen nur den Spa-Eintritt. Bitte beachten Sie, dass die Angebote ab 11. November 2013 gültig sind. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Bellavita Erlebnisbad & Spa unter [www.pontresina-bellavita.ch](http://www.pontresina-bellavita.ch) in der Rubrik Spa/Wellness-Spezialangebote oder unter Tel. +41 81 837 00 37.

### Kontakt

**Pontresina Tourist Information**  
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00  
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10  
[pontresina@estm.ch](mailto:pontresina@estm.ch)  
[www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)



## Forum

## Camping Silvaplana: Viele Punkte offen

An der Gemeindeversammlung vom September wurde der Bericht über den Campingneubau von der eingesetzten Prüfungskommission vorgelesen und am 24. Oktober hat der Gemeindevorstand dazu Stellung genommen. Die Unterlagen, welche zur Stellungnahme an der GV verteilt wurden, konnten die Stimmbürger nicht vorher studieren, was die Möglichkeit, gezielte Fragen zu stellen, verunmöglichte. Nimmt man sich die Zeit, diese zu studieren, fällt auf, wie geschickt unser Vorstand den unangenehmen Fragen ausweicht. So sucht man vergeblich nach einer ausführlichen Erklärung wie es dazu kam, dass dem Volk an der Versammlung vom 10. November 2010 ein Projekt mit einem Architekten, spezialisiert auf Camping, vorgestellt wurde; Grösse 3538 m<sup>3</sup>, Kreditbegehren fünf Millionen und bereits am 7. April 2011 ein Projekt mit einem neuen Architekten öffentlich ausgeschrieben wurde; jetzt Grösse 5247 m<sup>3</sup>, mit einer Wohnung (keine Wohnzone), einem «Schanzendach», (gemäss Baugesetz Silvaplana nicht erlaubt) und immer noch fünf Millionen teuer! Auch wenn damals die Botschaft für die Gemeindeversammlung bereits gedruckt war, wäre es mündlich allemal möglich gewesen, das Volk zu informieren, dass etwas Grösseres geplant sei. Dass dieses «neue» Projekt bereits bei der Abstimmung für den Fünf-Millionen-Kredit vorhanden war, zeigen die Daten der Pläne auf der öffentlichen Ausschreibung vom 7. April 2011. Bewusst wurde dem Stimmbürger verschwiegen, dass ein viel grösserer Bau geplant und ausgeschrieben wird. Die Bemerkung

von Gemeindepräsidentin Claudia Troncana, man könne die ausgearbeiteten Pläne auf der Gemeinde ansehen und Einsprache erheben, ist nichts anderes als zynisch. Welcher Stimmbürger rechnet damit, dass ihm an der Gemeindeversammlung ein Projekt vorgestellt und dann stillschweigend ein neues um 1700 m<sup>3</sup> grösseres ausgeschrieben wird. Wie soll man da noch unserer Behörde vertrauen und ist eine solche Vorgehensweise überhaupt legal?

Bis einen Monat nach Spatenstich war der Gemeindevorstand (Bauherrschaft) noch nicht einmal im Besitz eines Kostenvoranschlags. Welcher Bauherr geht solch ein Wagnis ein! Dass ein Gebäude, welches um 1700 m<sup>3</sup> vergrössert wird, nicht mehr den gleichen Preis haben kann, ist wohl logisch. Von einem Fehler in der Berechnung zu sprechen, ist respektlos dem Steuerzahler gegenüber. Die Aussage, dafür haben wir einen Mehrwert, ist lächerlich. Hoffentlich auch! Wenn das Ganze 1,4 Millionen mehr kostet, bis jetzt! (Schlussrechnung ist noch nicht vorhanden). Üblicherweise beinhaltet eine Bauabrechnung Kosten von der ersten Planung bis zu den Schlussarbeiten. Alles andere ist unseriös. Nirgends geht der Gemeindevorstand auf die fehlenden Protokolle ein. Warum hat man diese wohl nicht geführt? Es gibt noch etliche Punkte, die auf eine aufrichtige Stellungnahme warten. Der Gemeindevorstand hat erreicht, was er wollte, die Art und Weise, wie er dies erreicht hat, zeigt, wie wenig Respekt und Achtung dem Stimmbürger entgegengebracht wird. Elvira Stettler, Silvaplana

## Wo kommt die Duplik zum Ausdruck?

Schön und recht die filigrane Auseinandersetzung mit der von der Prüfungskommission ad hoc geleisteten Aufarbeitung einer offensichtlich zum Vorschein gekommenen Camping-Neubau-Misere in Silvaplana. Die ausforstende Analyse war vorgelegen. Und so nahmen sich der Gemeindevorstand und die Gemeindepräsidentin, die GPK und die Architekten mit ebensolchem Fleiss des externen Prüfungskommissions-Ermittlungsberichts an. Dazu war es nicht zuletzt gekommen, weil ein GV-Anwesender an der Gemeindeversammlung vom 11. September (nach Eröffnung des Ermittlungsberichts an die Gemeinde) verlangt hatte, es sei das Recht der an der Angelegenheit beteiligten Stellen, den umfangreichen Bericht vorerst zu analysieren, bevor sich Voten geböten. Bei dieser Angelegenheit scheint es sich um eine zivilrechtliche zu handeln und nicht um eine strafrechtliche. Also gibt es in dieser Sache keine Angeschuldigten, auch keine Beschuldigten in Vorstufenform.

Und ergo kann auch nicht von Anschuldigungen gesprochen werden, was im Überprüfungsbericht auch nirgends so aufgeführt ist. Als Quintessenz in dieser Sache hätte ein Schiedsgericht mit dem Urteil eines Schiedspruchs die Sache erledigen müssen. Indessen soll der Fall abgeschlossen sein. Immerhin müsste jedoch der Prüfungskommission die ihr ebenso fairerweise zustehende Duplik zugestimmt werden. Am Anfang war wohl sicher der gute Wille zur Aufklärung. Indessen bleibt ein schaler Beigeschmack.

Bruno Roth, Silvaplana

## Abstimmungsforum 24.11.

Im Jahre 2009 wurden wir Anwohner ein erstes Mal ins Hotel Waldhaus am See zu einer Information bezüglich Erneuerung Bahnhof St. Moritz eingeladen. Erklärt wurde, dass die Gleisanlagen zwingend erneuert werden müssen und dass man dazu eine Verschönerung des Bahnhofs plant. Man möchte dem ankommenden Gast ein visuelles Erlebnis bieten. Er steige aus dem Zug, laufe dem Geleise entlang zum «Kopf» und hat von dort eine atemberaubende Aussicht. Mit einer Überführung zum Seeweg befindet sich der Ankommende in wenigen Schritten auf der Seepromenade. Eine einmalige Sache, dieses Erlebnis bietet kein anderer, mir bekannter Bahnhof. Niemand von uns Anwohnern ist gegen diese Erneuerung und Verschönerung. Im Jahre 2010 wurden die Ergebnisse eines Studienauftrags und eines Architekturwettbewerbs an einer Ausstellung in der Trinkhalle präsentiert. Von den daraus gewonnenen Erkenntnissen ist nichts übrig geblieben. Im Gegenteil. Die im Baufeld «C» geplanten massigen Bauten (fünfstöckige Wohnblocks, die noch auf einem Sockelgeschoss stehen), würden das RhB-Areal dominie-

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Reformationssonntag, 3. November 2013

**Silvaplana** 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

**St. Moritz, Badkirche** 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer, mit Abendmahl, anschl. Apéro

**Celerina, Kirche Crasta** 10.00, d, Pfr. Markus Schärer; ab 9.00 Uhr offenes Singen

**Pontresina, Dorfkirche San Nicolò** 10.00, d/r, Pfr. David Last

**Samedan, Dorfkirche/Baselgia Platz** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, musikalischer Gottesdienst zur Wiedereinweihung der Orgel

**Bever** 09.00, d, Pfr. Christian Werbter, «Dimange» Zmorge-Gottesdienst an Tischen mit einem gemeinsamen Zmorge

**Madulain** 09.15, d, Pfrn. Corinne Dittes

**Zuoz** 10.30, d, Pfrn. Corinne Dittes

**Cinuos-chel** 17.00, d, Pfrn. Corinne Dittes

**Zernez** 11.00, d, rav. Annette Jungen-Rutishauser

**Susch** 09.45, d/r, rav. Annette Jungen-Rutishauser

**Guarda** 17.00, r, rav. Stephan Bösiger

**Ardez** 10.00, r/d, rav. Stephan Bösiger

**Ftan** 11.10, r, rav. Stephan Bösiger, Hubertus

**Scuol** 10.00, r, rav. Jon Janett

**Sent** 11.00, r, rav. Jörg Büchel, predgia in baselgia. Di da schoppa, 12.00 gianter in Chasa Cumünela, culs preparands e confirmands.

**Ramosch** 09.30, d, rav. Christoph Reutlinger

**Tschlin, San Plasch** 11.00, d, rav. Christoph Reutlinger

**Strada** 17.00, d, rav. Christoph Reutlinger

**Sta. Maria** 09.30, r, rev. Hans-Peter Schreich, cun Sontga Tschaina per tut las raspadas reformadas da la Val. I chanta il cor da baselgia. Suentar servan ils confirmands café e turtas fatgas sez en la Scola veglia.

## Katholische Kirche

## Samstag, 2. November 2013

**Maloja** 16.45 Santa Messa

**Silvaplana** 16.45 Eucharistiefeier

**St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad

**Pontresina** 16.45 Eucharistiefeier

**Celerina** 18.15 Eucharistiefeier mit Totengedächtnis

**Samedan** 18.30 Santa Messa in italiano con Padre Cesare

**Zuoz** 16.30 Eucharistiefeier mit Totengedächtnis und Gräbersegnung am Friedhof

**Scuol** 18.00 Eucharistiefeier

**Müstair** 10.00 messa per tuot ils trapassats, in baselgia Son Jon

**Valchava** 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna, cun comemoraziun dals morts

## Sonntag, 3. November 2013

**St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf, Mitwirkung Kirchenchor, anschl. Kirchenkaffee; 14.00 Friedhof Somplaz, Friedhofandacht; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano, 18.30 St. Karl, Bad, Santa Missa em Português

**Pontresina** 10.00 Eucharistiefeier

**Samedan** 10.00 Eucharistiefeier

**Zernez** 18.00 Eucharistiefeier

**Ardez** 09.30 Segnung der Gräber, Eucharistiefeier

**Scuol** 09.30 Eucharistiefeier; 14.00 Friedhof Scuol: Segnung der Gräber

**Tarasp** 11.00 Segnung der Gräber, Eucharistiefeier

**Samnaun** 08.50 Compatsch Hl. Messe; 10.30 Samnaun Hl. Messe; 19.00 Compatsch Rosenkranz

**Müstair** 10.00 messa cun battaisem in baselgia da l'Ospiz

## Evang. Freikirche FMG, Celerina

## Sonntag, 3. November 2013

**Celerina** 10.00 Gottesdienst

**Scuol (Galleria Milo)** 09.45 Gottesdienst



## Sonntagsgedanken

## Leise nieselt der Herbst

Wie alle Jahre wieder nieselt der Regen in die Dunkelheit. Nach einem letzten Aufbäumen der Farben und der Wärme wird alles etwas schwerer und kälter. Ganz normal ist das, man nennt es «Herbst». Es ist Zeit, die Blumen vor dem Haus abzuräumen, die Fahrräder zu verräumen, Winterreifen aufzuziehen, die Skier einstellen zu lassen, etwas länger auf den Bus zu warten. Alles hat seine Zeit. Psyche und Seele stehen nicht abseits und ziehen mehr oder weniger mit. Man kann dagegen ankämpfen, geniessen, verdrängen, ausbaden, durchwatet oder ausleben bis in die tiefsten Tiefen. Alles hat seine Zeit. Auch im sonnenverwöhnten Engadin gibt es Dunkelheit und Nebelschwaden. Nur dass hier Psyche und Seele etwas weniger Zeit haben, weil der Herbst hier sehr kurz ist. Der Winter klopft stärker und schneller an die Türe als andernorts. Man kann ihn lieben oder fürchten, den Herbst, mit seinen Begleiterscheinungen, oder ihm gleichgültig begegnen, seine Spuren hinterlässt er so oder so. Nichts bleibt so wie es war. Der Herbst, eine wahre Lebensschule! Statt dem bei Menschen so beliebten «entweder – oder», gibt es auch das «ein bisschen zu viel» und das «ein bisschen zu wenig» und das manchmal so mühsame «sowohl als auch». Sommer und Winter, verbunden durch Frühling und Herbst. Der Jahreskreislauf bietet sich an als Sinnbild für unsere Seele und Psyche. In uns finden wir die Lebenskraft und Fülle des Sommers, den Überlebenswillen und Kargheit des Winters und die verbindenden Kräfte von Frühling und Herbst. Und das alles ohne die Dunkelheit zu leugnen, ohne Tag und Nacht gegeneinander auszuspielen, sondern in einer Ganzheitlichkeit die Menschen in ihrer Beziehungsfähigkeit und Belastbarkeit zum Ebenbild Gottes macht. Mehr oder weniger.

Markus Schärer, Celerina

## Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:** Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:** Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

## Nein zu Luxuswohnungen am Bahnhof

ren und das geschützte Bahnhofsgelände und den Güterschuppen erdrücken und unscheinbar erscheinen lassen. So würde das wertvolle kulturhistorische Unesco-Denkmal entwertet. Rücksichtslos würden die dahinterliegenden zwei Häuser, die zur Zeit des Bahnbaus entstanden und somit architektonische Zeitzeugen sind, von den neuen Wohnblocks verdeckt. Den anreisenden Gästen der RhB wäre nach Ausfahrt aus dem letzten Tunnel der Anblick der weltbekanntesten Ansicht von St. Moritz mit seinen markanten Hotelbauten verwehrt. Statt dessen bekämen sie Allerweltsblöcke zu sehen, wie man sie in jeder Agglomeration von Städten findet. Kein freundliches «Allegro» in der Landschaft des Engadins! Entgegen allen Behauptungen seitens der Behörden ist alles andere als bezahlbarer Wohnraum für Familien geplant. Der Botschaft zuhanden der Volksabstimmung ist zu entnehmen, dass 80 2½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen entstehen sollen. Die Wohnungen hätten eine durchschnittliche Bruttogeschossfläche von 110 m<sup>2</sup>. In einem Schreiben des Gemeindevorstandes, das wir im September erhalten haben, steht: «Der

Gemeindevorstand ist sich bewusst, dass das vorgesehene Bebauungskonzept für Haushalte mit Kindern nur beschränkt attraktiv ist. Aufgrund der Adressbildung hat der Gemeindevorstand ein Interesse, dass kein zu tiefer Standard realisiert wird.» Warum so grosse Wohnungen wenn nicht für Familien? Wer wird also dort in Zukunft wohnen? Laut Gemeinde keine Familien, dafür gehobener Standard. Wer kann diese teuren Mieten bezahlen? (gehobener Standard, und die komplizierte Erschliessung, die ja ehrlicherweise auch auf die Mieten geschlagen werden muss). Wer das bezahlen kann, will bestimmt nicht unmittelbar neben den ein- und ausfahrenden Zügen wohnen und schlafen. Ist es Aufgabe der Gemeinde, den Bau von Luxuswohnungen zu fördern, dabei sämtliche städtebaulichen Erkenntnisse aus einer teuren Projektstudie und das eigene Baugesetz gänzlich zu missachten? Die voraussehbaren Auswirkungen der geplanten grosszügigen Flächen für stilles Gewerbe sind problematisch. Der Druck aufs Dorf wird erhöht, wenn Büros und Praxen bezogen und so we-niger Einheimische das

Zentrum besuchen. Bevor wir weiter die Peripherie von St. Moritz zubauen, braucht es einen ausgewiesenen Bedarf und dazu ein Konzept, um das Dorfzentrum zu beleben und somit attraktiver zu machen. Auch wenn Sie die Teilrevision der Ortsplanung ablehnen, ist der Neubau des Bahnhofs nicht betroffen, und wird bis zur WM 2017 fertig erstellt sein.

Seraina Bolt-Mayer, St. Moritz

## Forum

## Autofahrer aufpassen!

Heute Mittag war ich sehr, sehr traurig und musste fest weinen. Auf meinem Schulweg nahe Rominger, Zone 30, lag ein Eichhörnchen tot auf der Strasse. Sein Kopf war flachgedrückt, es blutete! Neben ihm lag ein Arvenzapfen.

Ich bitte alle Autofahrer, nicht nur auf uns Kinder, sondern auch auf die Eichhörnchen und alle Tiere, die die Strasse überqueren müssen, aufzupassen. So müssen wir nicht mehr traurig sein!

Samira Della Briotta, 9 Jahre, Pontresina

Im Engadin. Im Unterland. Im Ausland.

Wir kennen die Tarife.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der Polizist hält eine Automobilistin an: «Haben Sie einen Fahrausweis?» Die Frau: «Klar, wollen Sie ihn sehen?» Polizist: «Nicht nötig, Sie hätten ihn nur zeigen müssen, wenn Sie keinen gehabt hätten.»



## Überwältigende Farbenpracht

Auch im Unterengadin ist der Spätherbst besonders farbenprächtig durch die vielen Laubbäume. Wie lodernde Flammen stehen sie unter dem Burghügel von Schloss Tarasp. Darüber spannt sich ein azurblauer Himmel und man konnte am

vergangenen Wochenende fast sommerliche Wärme geniessen. Die wenigen Gäste waren begeistert von dieser Naturschönheit. Je nach weiterem Wetterverlauf wird der Anblick noch einige Tage zu geniessen sein. (gf) Foto: Gerhard Franz



## Männerwelten

SABRINA VON ELTEN

... «wann ist ein Mann ein Mann?» fragt Herbert Grönemeyer in seinem Lied «Männer» und Roger Cicero macht in seinem Song «Zieh die Schuh aus» deutlich, welche Eigenwahrnehmung Männer haben und wie wenig sich diese in den meisten Fällen mit den häuslichen Vorstellungen und Ansprüchen der Partnerinnen vertragen. Auf jeden Fall beides Lieder von und für Männer, die auf charmante Weise bei den Frauen um Verständnis für die kleinen Schwächen des starken Geschlechts werben.

Morgen Sonntag ist Weltmännertag. Es ist Euer Tag, Männer! Also Frauen, verwöhnt und pflegt Euren Göttergatten, Lebensabschnittsversüsser, Euren Liebling, Chéri, Darling, Tesoro und Favoriten entsprechend!

Offiziell hat der Weltmännertag allerdings einen ernsten Hintergrund und eine wichtige Aufgabe. An diesem Tag soll die Gesundheit der Männer und ihre gegenüber den Frauen geringere Lebenserwartung in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt werden. Der Aktionstag, der jährlich am 3. November stattfindet, wurde im Jahr 2001 vom United Office in Wien (UNOV), der Gorbatschow-Stiftung und der Medical Connection ins Leben gerufen.

Übrigens gibt es in diesem Monat gleich zwei offizielle Männertage, der nächste folgt am 19. November, es ist der internationale Männertag.

P.S.: Ach und nur ein kleiner Hinweis am Rande, der internationale Frauentag ist am 8. März, in südlichen Ländern werden die Frauen an diesem Tag mit Mimosen (nomen est omen?) beschenkt – bitte schon einmal vormerken, Männer!

volontariat@engadinerpost.ch

## Knapp 200 Autofahrer gebüsst oder verzeigt

**Polizeimeldung** Ende Oktober geht die überregionale Präventionskampagne «Keine Ablenkung – Weniger Unfälle» zu Ende. Mit der Kampagne sollten Verkehrsteilnehmende darauf sensibilisiert werden, dass Ablenkung im Strassenverkehr zu folgenschweren Unfällen führen kann. Dass dies notwendig ist, zeigen die Schwerpunktkontrollen in Graubünden. Die Kantonspolizei Graubünden büsste oder verzeigte innert 14 Tagen knapp 200 Autolenkende.

«Alle Tätigkeiten am Steuer, welche die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden beeinflussen können, sind gefährlich», schreibt die Kantonspolizei in einer Medienmitteilung. Dazu gehören unter anderem das Telefonieren oder das Bedienen von Navigationsgeräten oder MP-3-Playern. Mit der Kampagne seien nicht nur Motorfahrzeuglenkende angesprochen worden, sondern auch Verkehrsteilnehmende wie Velofahrer oder Fussgänger. Die Kampagne wurde Ende September in 19 Kantonen lanciert. «Obwohl die Kampagne offiziell zu Ende ist, wird die Kantonspolizei Graubünden weiterhin Kontrollen im Bereich Ablenkung durchführen», heisst es abschliessend. (kp)

### WETTERLAGE

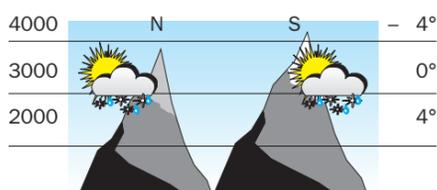
Ausgehend von einem Tief über Nordeuropa rücken atlantische Frontenausläufer näher an den Alpenraum heran. Vorerst aber werden diese durch föhningen Südwind im Gebirge noch abgeschwächt.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Wechselhaft und föhning!** Bis Mittag dominieren recht kompakte Wolkenfelder das Himmelsbild über Südbünden und sorgen vor allem im Bergell und im Puschlav für leichten Niederschlag. Hier wird die Front mit dem Südwind vorübergehend stärker gegen die Berge gestaut, so dass auch die Wolkenauflöckerungen am Nachmittag etwas zaghafter einsetzen werden. Im Engadin und im Münstertal bleibt es hingegen vielerorts trocken, da und dort kann aber leichter Regen ebenfalls nicht ganz ausgeschlossen werden. Süd föhning Effekte kommen hier früher und stärker zum Tragen, so dass sich am Nachmittag die Sonne durchaus noch etwas zeigen kann. Am Sonntag überquert uns dann eine kräftige Kaltfront.

### BERGWETTER

Die Gipfel stecken am Vormittag häufig in Nebel und Wolken. Dabei kann es oberhalb von 2100 m bis 2400 m zeitweise leicht schneien. Am Nachmittag werden die Berge vor allem nördlich des Inn föhning frei. Es bleibt mild, die Frostgrenze steigt gegen 3000 m an.



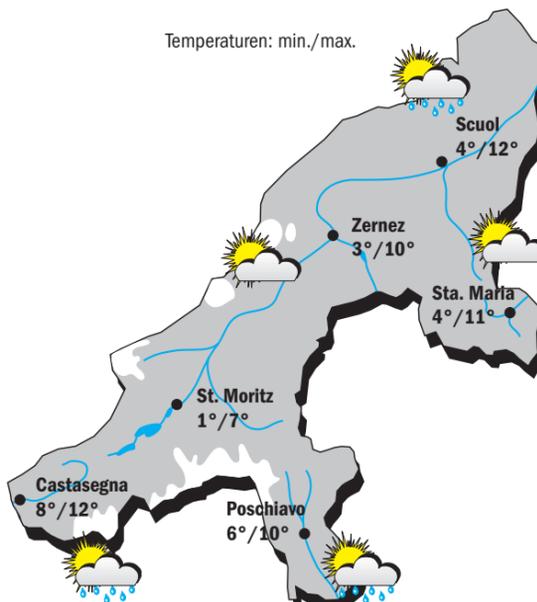
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 2°	SW 14 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°	windstill
Scuol (1286 m)	2°	W 10 km/h
Sta. Maria (1390 m)	3°	windstill

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 3	°C 2 7	°C 1 6

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 5 1	°C - 4 5	°C - 2 3

## Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG  
Via Surpunt 54  
7500 St. Moritz  
stmoritz@publicitas.ch

## Geniessen Sie Bergmilchprodukte aus dem Engadin

LESAs partner alpinaVERA  
Die höchstgelegene Molkerei Europas



7502 Bever . Tel. 081 852 45 45 . www.lesa.ch